Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

162 (7.4.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20. Auswärts bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 162. — Karlsruhe, Mittwoch den 7. April 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Größere Inserate

für die Oster-Samstagnummer bitten wir

längstens bis morgen abend

aufzugeben.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 161 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 162 umfaßt 8 Seiten; zusammen

20 Seiten.

Englische „Invasions"-Gedanken.

D. **London**, 6. April. **„Invasions"-Gedanken** jeder Art treiben ihr Wesen lustig weiter in den Köpfen der englischen Journalisten. Und alles, was mit dem Worte „Invasion" auch nur ganz entfernt in Verbindung gebracht werden kann, wird sorgfältig zubereitet und einem Beifall murmelnden Lesepublikum vorgesetzt. Das Neueste, was nun jetzt aber von dem „gelegentlichen Mitarbeiter" eines Londoner Abendblattes, der **„Pall Mall Gazette"**, entdeckt worden ist, bildet die für den englischen Patriotismus scheinbar äußerst betrübende Tatsache daß selbst die — **Riviera** von den „Germans" vollkommen eingenommen worden ist!

„Alle Welt", so schreibt der Mitarbeiter des Londoner Blattes, „ist augenblicklich an der Riviera, und die — **Hälfte dieser Welt ist deutsch!** Die Riviera, das prächtigste Land Frankreichs, wohin Präsident Fallieres binnen kurzem reisen wird, um das Andenken Gambettas zu ehren, ist in deutschen Händen!" Und dann erzählt der Korrespondent in anschaulicher Weise, wie er zu dieser Folgerung kam. Vor kurzem begab er sich nämlich — ohne Benützung von Straßenbahn oder Automobil — „im Staube" von **Nizza nach Monte Carlo**; und all die Fußgänger, denen er begegnete, redeten **deutsch**. Als er schließlich im Kasino ankam, so behauptet er, war sein Ohr bereits so an die deutschen Töne gewöhnt, daß er erstaunt war, M. Camille Blancs Croupiers in einer anderen Sprache reden zu hören.. In dem bescheidenen Restaurant, das der englische Korrespondent frequentiert, erscheint auf der Speisekarte immer wieder „Sauer-Kraut" u. „braunes Bier von verschiedenen Schattierungen schäumt in den Gläsern". Man fragte den englischen Beobachter auch auf der Straße in reinstem Deutsch nach „La Turbie", und als er unwissend sein Haupt schüttelte, soll man ihm sogar den deutschen Ausdruck für einen „Idiot" an den Kopf geworfen haben....

„Diese **Invasion der Deutschen an der Riviera**", so fährt dann der Korrespondent des Londoner Blattes in seinen anregenden Schilderungen fort, „ist **ernster als man zunächst denkt.** Es ist zwar wahr, daß sie durchaus — **friedlich** ist und daß sie, wie die ganze Saison der Riviera, nur ein alljährlich wiederkehrendes Ereignis darstellt. Aber während sie früher nur eine **Nebenerscheinung** im sonnigen Süden darstellte, bildet sie heute den **Hauptfaktor.** Mit anderen Worten: Deutschland ist nicht nur in die Riviera eingedrungen, sondern die **Eindringlinge aus deutschen Landen vertreiben** auch die **anderen Nationen** von dort!" Dann schildert der englische Journalist weiter in beweglichen Klagen das Nizza von einst und das Nizza von heute, wo man ängstlich die Meerpromenade, die von Deserteuren von den „Linden" bevölkert sei, vermeide. Auch die „Gesellschaft" von Nizza habe aufgehört zu existieren. Ein paar zweifelhafte Amerikaner seien mit ein paar ebenso zweifelhaften Franzosen zusammen (wo bleiben denn da aber die Deutschen!) und sorgten dafür, daß ihre „Taten" in der Presse des Kontingents angezeigt würden. Die wenigen, wirklich netten Leute aber — das sind natürlich die Landsleute des Schreibers — die nach Nizza kämen, müßten sich in den Villen von Cimiez verbergen. Und wie mit Nizza, so sei es jetzt auch mit **Monte Carlo.** Allerdings muß der Korrespondent denn doch zugeben, daß gerade in Monte Carlo auch viel englisches Publikum zu finden sei, und er geht deshalb schnell über dies Thema hinweg, indem er noch bemerkt, die deutschen Besucher dieses Platzes seien ja nur ein Tropfen in dem deutschen Ozean an der Riviera...

Mit **guten Ratschlägen** an die Riviera schließt der englische Korrespondent seinen Bericht. „Wenn die Riviera ihr altes Ansehen wieder gewinnen will", so sagt er, „darf sie die **deutsche Invasion,** die so leicht zu verhindern wäre, nicht auch noch ermutigen. Das Ganze ist eine reine **Frage der Erhöhung der — Pensionspreise** um wenige Francs. Das würde mehr als die Hälfte der Deutschen von den Küsten des Mittelmeeres in ihr eigenes Land zurücktreiben!" — — —

Badische Chronik.

n. **Knielingen**, 6. April. Die am Palmsonntag abend in der vollbesetzten Kirche durch den hiesigen Ev. Kirchenchor zur Aufführung gelangte **Festkantate: „Der Einzug Jesu in Jerusalem"** von August Stern machte einen tiefen Eindruck. Die zumteil sehr schwierigen Chöre wurden mit großer Bestimmtheit und Kraft durchgeführt. Besonders ergreifend waren die gewaltigen Doppelchöre durch Chor und Schulkinder. Da zeigte es sich wieder, daß auch auf dem Lande bei regem Eifer und großer Liebe auf dem Gebiete der Kirchenmusik Hervorragendes geleistet werden kann. Möchten doch viele Gemeinden darin nacheifern! Auch die Solisten, welche Chormitglieder sind, leisteten in ihrer Weise was sie konnten. Jeder Teilnehmer wurde vor allen Dingen erbaut und das ist bei einem musikalischen Gottesdienste doch die Hauptsache. Dem **Evangel. Kirchenchor** mit seinem mutigen Dirigenten, welcher nicht vor der Schwierigkeit der gewaltigen Aufgabe zurückschreckte und unermüdlich an dem viel Mühe und Arbeit erfordernden Einstudieren des Werkes gewesen war, aufrichtigen Dank und herzliche Segenswünsche, daß sie mit einander mutig und freudig auf der beschrittenen Bahn vorwärtsgehen! Ebenso nicht minder aufrichtigen Dank dem verehrten Organisten, Herrn Musikdirektor **Munz-Karlsruhe,** welcher wieder uneigennützig in meisterhafter Weise sich uns zur Verfügung gestellt, mit der Bitte, auch fernerhin mit seiner Kraft uns beizustehen. Zum Schluß sei jetzt schon darauf hingewiesen, daß uns bald wieder ein musikalischer Genuß geboten wird. Der **blinde Orgelvirtuos** und **Musikdirektor Walkowich** aus **Hannover** wird auf einer Konzertreise durch Deutschland am **5. Mai** in der hiesigen Kirche ein **Orgelkonzert** veranstalten, welches gewiß viele Musikfreunde herbeiführen wird.

♂ **Hagsfeld** (b. Karlsruhe), 7. April. Kurz vor der hiesigen Station stieß der 8.30 Uhr abends von Graben abgehende beschleunigte **Personenzug** mit einem schwer beladenen **Fuhrwerk,** das mitten auf dem Bahnübergang stecken geblieben war, zusammen. Das Fuhrwerk wurde **vollständig zertrümmert,** die Lokomotive etwas beschädigt. Der Personenzug erlitt eine erhebliche Verspätung.

w. **Grötzingen**, 5. April. Der **Bürgerausschuß** hat letzten Samstag eine hochwichtige Entscheidung gefällt: er hat sich für den **Bezug** von **Wasser** und **Gas** aus **Durlach** erklärt. Die Sitzung war eine sehr bewegte. Damit ist eine Frage entschieden, welche jahrelang die Gemüter bewegt hat. Sehnsüchtig harren hunderte von Familien auf den Augenblick, wo die Wassernot und die Typhuserscheinung ihr Ende haben. Zugleich bedeutet die Wasserversorgung den Anfang einer neuen Entwickelung für Grötzingen. Denn jetzt ist es möglich, Wohnungen einzurichten, welche dieselben Annehmlichkeiten wie in der Stadt bieten, und die bei der schönen Lage des Dorfes gewiß manchen Mieter aus der Stadt anziehen. Hand in Hand damit wird die Bautätigkeit aufleben, den Geschäftsleuten Arbeit und Verdienst bringen, und auch der Gemeindekasse neue Einnahmequellen erschließen.

* **Bruchsal**, 7. April. Eine **schauerliche Entdeckung** wurde heute auf dem **Gepäckbureau** der hiesigen Station gemacht. Ein schon länger dort als unbestellbar lagerndes **Expreßpaket,** welches in Wiesbaden aufgegeben wurde, sollte zur Versteigerung gelangen, und bei der **Oeffnung des Pakets** kam die **Leiche** eines **neugeborenen Kindes** zum Vorschein. (Brchs. Ztg.)

W. **Mingolsheim** (A. Bruchsal), 7. April. Am Sonntag nachmittag fand unter zahlreicher Beteiligung, auch von auswärts, die Beerdigung des an einem schweren Herzleiden gestorbenen Hausinspektors am polizeilichen Arbeitshause Kislau, **Johann Schönecker,** statt. Der Entschlafene gehörte seit Bestehen der Anstalt in Kislau, vom Oktober 1878 ab, dem Aufsichtspersonal als Oberaufseher mit dem Titel eines Hausinspektors an. Er stand im 65. Lebensjahr und sollte am 1. Mai ds. Jrs. auf sein Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste, in den Ruhestand treten; allein ein höherer Wille hat es anders gefügt und ihn vorher zur ewigen Ruhe abberufen. Mit äußerster Ueberwindung ging Schönecker, trotz seiner Krankheit, gewissenhaft seinem Dienste nach. Streng gegen sich selbst schritt er seinen Kollegen mit musterhafter Pünktlichkeit und Pflichttreue im Dienst voran, und die aufopfernde Pflege am Krankenlager, welcher sich die Mehrzahl der **Aufseher** freiwillig unterzog, legt nicht bloß ein schönes Zeugnis ab von ihrer vornehmen Gesinnung, sondern auch von der Achtung und Anhänglichkeit für ihren Vorgesetzten. Des Verstorbenen leutseliges Benehmen sicherten ihm auch in weiteren Kreisen gute Freunde und Bekannte. Er war Inhaber verschiedener Auszeichnungen und Medaillen, darunter der großen goldenen Verdienstmedaille.

e. **Bretten**, 7. April. Gestern abend **erschoß sich** hier der 21 Jahre alte **Metzgerbursche** Traugott **Kiesel** von Neckargartach bei Heilbronn mittelst eines Revolvers in der Nähe der Stadt. Der Tod trat, da die Kugel durch die Schläfe drang, sofort ein. Die Ursache zu der Tat soll in Schwermut zu suchen sein.

(?) **Waibstadt** (A. Sinsheim), 7. April. Der Großherzog hat dem Kriegerverein Daudenzell die **Fahnen-Erinnerungsmedaille** mit Schleife verliehen.

* **Mannheim**, 7. April. Die **Unvorsichtigkeit** beim Hantieren mit **Spiritus** hat wieder ein blühendes Menschenleben gefordert. Die 9½ Jahre alte Marie Kreß von Neckarau goß in der elterlichen Wohnung **Spiritus auf den Kochapparat.** Anscheinend lief der Spiritus dann über und das Mädchen suchte die brennende Flamme zu ersticken. Hierbei fingen seine **Kleider Feuer** und das arme Kind wurde derart verbrannt, daß es heute morgen seinen furchtbaren Leiden **erlegen** ist. — Der 24 Jahre alte Taglöhner Peter **Schwalb** von Großeicholzheim **schoß** sich auf Feudenheimer Gemarkung eine **Kugel in die Schläfe.** Der Lebensmüde **starb** bald darauf.

(!) **Freiburg**, 7. April. Der **Schulaufwand** unserer Stadt beträgt 1 015 470 ℳ.

(:) **Reiselfingen** (A. Bonndorf), 7. April. In der glücklichen Lage, **keine Umlagen erheben** zu müssen, befindet sich unsere Gemeinde. Das Vermögen beläuft sich auf 600 032 ℳ, Schulden sind keine vorhanden. Durch die Neueinschätzung zur Vermögenssteuer hat der Wert um 424 960 ℳ zugenommen. Der Ueberschuß aus der Gemeindekasse pro 1908 beträgt 3043 ℳ.

⊻ **Donaueschingen**, 6. April. Der in Villingen erscheinende „Schwarzwälder" hat die anläßlich der hiesigen Brandkatastrophe vom vorigen Sommer gegen den Warenhausbesitzer Th. **Rieple** hier erhobenen Vorwürfe des Wohnungswuchers an zwei brandbeschädigten Familien nunmehr im Vergleichswege als **unzutreffend zurückgenommen.** Der Beleidigungsprozeß Rieple gegen den „Schwarzwälder", über den auch die „Bad. Presse" ausführlich berichtete, hat bekanntlich ergeben, daß die überlassenen Räumlichkeiten mit allem neuzeitlichen Komfort (als Dampfheizung, Heiß- und Kaltwasserzuleitung, Beleuchtung, elektrischen Koch- und Bügelapparaten, Entstaubungsanlage u. dergl.) eingerichtet waren, dessen Benutzung in

Wechselfälschungen im großen Maßstabe.

△ **Karlsruhe**, 7. April. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Dürr.** Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Baumgartner.**

Gestern nachmittag 4 Uhr begann vor der Strafkammer III die heute vormittag 9 Uhr fortgesetzte Verhandlung der Anklage gegen den 40 Jahre alten Händler Karl Wilhelm **Kull** aus Zaisenhausen

wegen Urkundenfälschung und Betrugs.

Der Angeklagte war zahlreicher **Wechselfälschungen** und im Zusammenhange damit des Betrugs beschuldigt. Er hatte nach der Anklage vom Jahre 1905 bis September 1908 54 Wechsel über Beträge von 60 bis 400 ℳ in der Weise gefälscht, daß er sie mit dem **Namen** ihm **bekannter Personen,** der Landwirte Wilhelm Müller, Jakob Bast II., Wilhelm Kögel, Friedrich Müller, Wilhelm Abt VIII., Jakob Abt und des Bahnarbeiters Daud in Zaisenhausen, des Anwaltsgehilfen Kocher, der Metzger Volz und Schlauch, sowie des Wirtes Horst und des Milchhändlers Treidle in Karlsruhe, teils als Akzeptanten, teils als Giranten versah und diese Wechsel in ihrer Mehrzahl bei dem Vorschußverein Bretten oder durch hiesige Geschäftsleute bei der Rheinischen Kreditbank diskontierte.

Der Angeklagte, der sich wegen dieser umfangreichen Fälschungen von Wechseln verantworten mußte, stammt aus Zaisenhausen und wohnt auch dort. Er betreibt seit einer Reihe von Jahren das Geschäft eines Handelsmannes. Kull befaßte sich hauptsächlich mit dem Schweinehandel. Dabei handelte er aber auch mit Milch, Heu, Frucht und Stroh und hatte nebenher noch landwirtschaftlichen Betrieb. Der Schweinehandel vollzog sich in der Weise, daß der Angeklagte bei Bauern in Zaisenhausen und den umliegenden Ortschaften Schweine aufkaufte und sie an Metzger und Großhändler, besonders den Händler Emmerich in Karlsruhe, absetzte. Das Geld, welches er aus diesen Geschäften vereinnahmte, lieferte er nach Abzug seiner Ansprüche an die Landwirte ab. In Wechselgeschäfte kam Kull dadurch hinein, daß er von den Abnehmern der Schweine in vielen Fällen **kein bares Geld,** sondern **Wechsel** erhielt. Damit konnte er die Bauern, die ihm **die Schweine lieferten, nicht bezahlen, weil diese ihr Geld auf die** Hand haben wollten. Um nun immer bare Mittel zur Verfügung zu haben, ließ Kull sich bei dem Vorschußverein Bretten einen **Kredit** von 8000 ℳ eröffnen, für den er durch einen Eintrag auf seine Liegenschaften Sicherheit bot. Diesen Kredit nahm der Angeklagte in vollem Maße in Anspruch. Bei dieser Bank brachte er auch in der Hauptsache seine **Wechsel** an, die zum **großen Teil gefälscht** waren. Er konnte dies tun, ohne befürchten zu müssen, daß die von ihm begangenen Fälschungen entdeckt würden, da er wußte, daß der **Vorschußverein** die Wechsel nicht ausgab, sondern bis zum Verfallstage liegen ließ. Kull war dadurch ziemlich sicher vor der Gefahr geschützt, daß diejenigen, deren Namen er mißbraucht hatte, davon etwas erfuhren. Auf den Verfalltag sorgte der Angeklagte für die Einlösung der Wechsel, indem er sich dazu das notwendige Geld meist durch neue Wechsel verschaffte.

So ging die Sache bis zum 23. September v. J. An diesem Tage war ein Wechsel fällig, der ausnahmsweise von dem Brettener Vorschußverein in den **Verkehr gegeben** worden war. Kull befand sich am 23. September nicht in Zaisenhausen, und dadurch kam es, daß der der Post zum Einzug übergebene Wechsel zum Protest gelangte. Dabei stellte es sich heraus, daß auf diesem Wechsel der **Namen** des Akzeptanten Wilhelm Müller in Zaisenhausen **gefälscht** war. Dies gab der Leitung des Vorschußvereins in Bretten begreiflicherweise Anlaß, sofort zu prüfen ob die übrigen Wechsel, im ganzen sechs, die sie von Kull noch im Besitz hatte, echt seien. Die Nachforschungen hatten das überraschende Resultat, daß

alle Wechsel falsche Unterschriften

trugen, teils ein unechtes Akzept, teils ein gefälschtes Giro. Die Bankleitung legte daraufhin Kull nahe, die **Wechsel sofort zu bezahlen,** damit sie aus dem Verkehr zurückgezogen werden könnten. Mit Hilfe des Händlers Emmerich in Karlsruhe erfüllte Kull dieses Verlangen. Emmerich nahm dem Vorschußverein die Wechsel über die Gesamtsumme von 1054 ℳ ab, indem er sie sich girieren ließ. Obwohl Emmerich von der Direktion des Brettener Bankvereins darauf aufmerksam gemacht worden war, daß mit den Wechseln etwas nicht in Ordnung sei, übernahm er auf die Versicherung des Kull, daß die **Unterschriften auf den Wechseln echt seien, dieselben doch.** Später ergab sich dann, nachdem Emmerich die Wechsel zum Inkasso gegeben hatte, daß sie gefälscht waren. Emmerich dürfte um den Betrag der von ihm übernommenen Wechsel geschädigt sein, falls er nicht durch den jetzt bevorstehenden Verkauf der Liegenschaften des Angeklagten Deckung findet.

Der **Vorschußverein** Bretten wird aus dem Geschäftsverkehr mit Kull wohl **keine Verluste** erleiden. Die Schuldigkeit des Angeklagten an den Bankverein aus seinem Kontokorrentverhältnis mit diesem beträgt 8997 ℳ, für die die Bank als Sicherheitseintrag die erste Hypothek auf das Anwesen des Kull besitzt.

Der Angeschuldigte gab die große Mehrzahl der von ihm begangenen **Fälschungen** zu, nur bei einigen Wechseln bestritt er deren Akzept bezw. Giro selbst darauf gesetzt zu haben. Er behauptete, daß bei diesen Wechseln alle Unterschriften echt seien. Die auffallende Erscheinung einer derartigen Wechselpraxis, wie sie von Kull betrieben wurde, erklärte er damit, daß er einem Bekannten, dem aus Bretten stammenden, in Lohr a. M. wohnenden Kaufmann Gillardon, oft **Wechsel** akzeptierte, die **nicht eingelöst werden konnten** und für die die er durch neue Wechsel Deckung geschafft habe. Die Einvernahme des Angeklagten und das Zeugenverhör zogen sich mehrere Stunden hin, da die Einzelheiten der vielfachen Fälschungen besprochen werden mußten. Etwas wesentliches trat dabei nicht hervor.

Aufgrund des Beweisergebnisses erachtete Staatsanwalt **Baumgartner** den Angeschuldigten aller Punkte, die Gegenstand der Anklage bildeten, für überführt. Er sprach sich **für** die Zubilligung **mildernder Umstände** aus, da wohl niemand durch das Treiben des Angeklagten dauernden Vermögensschaden leiden werde, erachtete aber im Hinblick auf die umfangreichen Fälschungen eine empfindliche Strafe für geboten. Der Verteidiger des Angeklagten, Salomon **Oppenheimer** vertrat die Auffassung, daß von den 12, die Grundlage der Anklage bildenden Gruppen von Fälschungen, eine ausscheiden müsse, da bezüglich dieser eine strafbare Handlung nicht vorliege. Da durch den Angeklagten niemand geschädigt werde, sei eine milde Strafe am Platze.

Das Gericht hielt den Angeklagten der mehrfachen Urkundenfälschung und des Betrugs schuldig und verurteilte ihn unter Anrechnung von 18 Wochen Untersuchungshaft zu **9 Monaten, 18 Wochen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

jen Mietzins von 2000 ℳ einbegriffen wurde. Der in anderen bad. Blättern an die Meldung des „Schwarzwälder“ geknüpften Kritik die in ganz bedingter Form auch in die „Bad. Presse“ übergegangen war, ist demnach der Boden entzogen, Herr Rieple ist völlig gerechtfertigt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 7. April.

V. **Der Bürgerverein der Oststadt** hatte auf gestern abend die Bewohner der Oststadt zu einer **öffentlichen Versammlung** eingeladen, um Stellung zu nehmen zu einer Reihe die Oststadt betreffenden Tagesfragen, wie **Wochenmarkt, Schulen, Gleisumbau** usw. Der 1. Vorsitzende des Bürgervereins der Oststadt, Herr Postsekretär **Leiser**, eröffnete die zahlreich besuchte Versammlung, indem er den Erschienenen dankte. Redner betonte, die Einwohnerzahl der Oststadt habe sich auf **18 000** vermehrt, mithin seien auch die Ansprüche der Bewohner gestiegen. Deshalb sei die heutige Versammlung einberufen worden, um die Wünsche der Oststadtbewohner entgegenzunehmen und dieselben an zuständiger Stelle vorzulegen. Er ging hiernach auf die zur Diskussion stehenden Punkte näher ein, und führte u. a. aus: Der **Wochenmarkt** sei schon lange ein Bedürfnis der Oststadtbewohner, die gezwungen seien, entweder ihren Bedarf bei Kleinhändlern zu decken, oder den von ihrem Stadtteil zu weit entfernten Hauptmarkt zu besuchen, wodurch Geld- und Zeitverluste für die Hausfrauen entstehen würden. Es sei interimistisch ein Platz auf dem mittleren Weg der **Veilchenstraße** für den Wochenmarkt der Oststadt vorgesehen gewesen, bis zur Herstellung des **Tullaplatzes**. Die Eingabe des Bürgervereins der Oststadt wurde aber vom Stadtrat **abschlägig** beschieden mit der Begründung, der Hauptmarkt würde darunter leiden. Auch mit **Schulen** seien die Oststädtler schlecht daran. Es käme vor, daß Kinder, die in der Oststadt wohnen, nach der Nebenius- oder Leopoldstraße zur Schule gehen müßten. Es habe sich also mit der Zeit das Bedürfnis für eine **weitere Schule** in der **Oststadt** herausgestellt, für die der **Platz** an der **alten Dragonerkaserne** sehr geeignet sei. Ferner kam Redner darauf zu sprechen, daß mit Verlegung des Bahnhofes die Bewohner der Oststadt von demselben viel zu weit entfernt wären. Man habe an zuständiger Stelle um eine **Haltestelle** der Staatsbahn in der Nähe der Oststadt gebeten, die auch auf dem **Gelände** der jetzigen **Radrennbahn** an der **Durlacher Allee** zugesagt worden sei, allerdings nur für **Personenzüge**. Man müsse darauf drängen, daß auch **Eil-** und **Schnellzüge** an dieser Station halten. Ein weiterer **Punkt** beschäftigte sich mit dem **Gleisumbau** des Gleises der städtischen **Straßenbahn** in der Durlacher Allee. Durch die **Hochlegung** der Schienen sei schon manches Unheil verursacht worden, und es wäre im Interesse der Bewohner der Oststadt eine Notwendigkeit, die Schienen, wie früher, wieder **einzudecken**. Die Anlagen der Oststadt würden seitens der Stadtverwaltung ebenfalls stiefmütterlich behandelt werden, so daß dieselben zu manchen Zeiten in einem nicht gerade schönen Zustand seien. Es ist Pflicht der hiesigen Stadtverwaltung, so schloß Herr Leiser seine Ausführungen, den einen Stadtteil zu behandeln wie den andern. Hieran schloß sich eine längere Diskussion an die Ausführungen, an welcher sich die Herren Schmitt, Allmendinger, Held, Schumacher, Schwall, Frey, Bach, Fuchs und Grötz beteiligten. Alle Redner waren sich darin einig, daß die Wünsche der Oststadtbewohner vollauf berechtigt seien und daß man durch energisches Vorgehen seine Ansprüche geltend machen müsse. Es kam hierauf eine **Resolution** zur Verlesung, die **einstimmige Annahme** fand und die folgenden Wortlaut hat:

Die heute im Saale der Restauration zum **„Saalbau“** zahlreich versammelten Oststadtbürger stehen ganz auf dem Boden der vom Oststadtbürgerverein vertretenen Anschauung und vertreten solidarisch die gesteckten Ziele des Vereins. Insbesondere glauben die Bürger der Oststadt mit ihren 18 000 Einwohnern einen Rechtsanspruch auf einen **selbständigen Wochenmarkt**, wie ihn andere Stadtteile bereits besitzen, zu haben, und ferner verwahren sie sich dagegen, als **Versuchsobjekte** hinsichtlich der **Straßenbahn** zwischen dem **Durlachertor** und dem **Schlachthof** benutzt zu werden. Im übrigen erwarten die Bürger der Oststadt, daß ihre **Eingaben** und **Wünsche**, welche dem verehrlichen Stadtrat unterbreitet werden, **sachlich, ohne Voreingenommenheit** geprüft und **verbescheiden** werden. So wie die Zustände bisher bestehen, können sie auf die Dauer nicht bestehen bleiben. Die Versammlung spricht ohne jeden Vorbehalt die Erwartung aus, daß zukünftig die **Wünsche der Oststadtbürger mehr berücksichtigt** werden und daß alsbald **Vorkehrungen** getroffen werden, daß der **Straßenbahnkörper** (Oberbau) in der Oststadt **eingedeckt** wird und daß in absehbarer Zeit eine **höhere Mädchenschule** in der **Oststadt erbaut** wird. Die **Durchführung** der **Tullastraße** nach dem **Friedhof** ist eine **Naturnotwendigkeit**, die einen Aufschub nicht mehr erleidet.

Die Resolution soll gemeinschaftlich mit den oben erwähnten Wünschen der Bürger der Oststadt gedruckt und den Mitgliedern des Stadtrats und Bürgerausschusses zur Einsicht übersandt werden. Kurz nach ½12 Uhr schloß Herr Leiser mit Worten des Dankes für das entgegengebrachte Interesse die Versammlung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Oststadt sich den anderen Stadtteilen bald ebenbürtig an die Seite stellen möge.

)(**Die Karlsruher Heilsarmee** hält anläßlich des Osterfestes in ihrem Lokal (Adlerstraße 4) am Karfreitag, abends 8¼ Uhr, eine Versammlung, in welcher hochwichtige und interessante Themen behandelt werden. Am Ostersonntag abend um 8¼ Uhr wird Herr **Jentsch**-Berlin das Thema: **„Gibt es eine Auferstehung?“** behandeln. Gleichzeitig sei noch auf die heute abend im Lokal (Adlerstraße 4) stattfindende Willkommensversammlung des Kadetten Lay-Stuttgart aufmerksam gemacht, zu welcher die Heilsarmee freundlichst einladet.

§ **Noch glücklich abgelaufen.** Gestern abend nach 8 Uhr stürzte ein in der Rheinstraße wohnhafter Geschäftsreisender, als er mit seinem Fahrrad aus der Bernhardstraße in die Karl-Wilhelmstraße einbog, in dem Moment auf dem **Gleise** der elektrischen Straßenbahn zu Boden, als gerade ein **Straßenbahnwagen** die Straßen-Kreuzung passierte. Der Radfahrer blieb nur durch das rasche und entschlossene Handeln des Wagenführers, verbunden mit seiner eigenen Geistesgegenwart, indem er sich rasch vom Gleise erhob, von einem weiteren Unfall verschont. Durch den Sturz vom Rad hatte sich der Reisende starke Verletzungen im Gesicht zugezogen, die ihm auf der nahen Polizei-Wache am Durlachertor verbunden wurden.

Vermischtes.

[•] **Neustadt a. H.**, 7. April. Seinen Leib der Länge nach **aufgeschlitzt** hat sich gestern vormittag der **Telegraphist Peter Stork** hier. In Todesgefahr schwebend, liegt er jetzt im Krankenhaus. Das Motiv der Tat soll darin bestehen, daß Stork von hier versetzt werden sollte.

= **Mühlacker**, 7. April. Zu dem **Großfeuer** im **Dampfziegeleiwerk** von **Gebrüder Vetter A.-G.**, über das im heutigen Mittagblatt der „Bad. Presse“ schon ausführlich berichtet wurde, erfährt man noch: Das **Feuer** verbreitete sich, vom lebhaften Ostwind begünstigt, mit großer Schnelligkeit auf die Werkgebäude und fand in dem reichlich vorhandenen Holze, namentlich aber in den zum Trocknen der Ziegel zu verwendenden Rähmchen, reiche Nahrung. Es sprang von einem Bau zum andern über. Das Feuer verbreitete alsbald eine so **gewaltige Hitze**, daß befürchtet wurde, die großen **Kohlenlager** der Bahnverwaltung würden in Brand geraten. Unter den Gleisen der Eisenbahn mußte so viel Platz gemacht werden, daß die **Schläuche** hindurchgezogen werden konnten; denn der Eisenbahnverkehr durfte nicht gestört werden. Eine Druckspritze arbeitete an dem Wasserreservoir der Ziegelei, und später fuhren auch noch Lokomotiven heran, deren Wasser zum Spritzen verwendet wurde. Dabei wurde sogar mit **heißem Wasser gelöscht!** — Wie ebenfalls von uns schon berichtet, hat das Feuer auch ein **Menschenleben gekostet**. Bald nach dem Ausbruch des Brandes drang ein **Vorarbeiter**, der 23 Jahre Werner **Derbst**, ein geborener Sachse, in das brennende Gebäude ein, um noch seine **Habseligkeiten zu retten**. Der junge Mann besaß in dem Gebäude, in dem das Feuer ausbrach, eine Kammer, in welcher er nicht nur seine Kleider, sondern angeblich auch seine Ersparnisse im Betrage von etwa 400 ℳ aufbewahrte. Durch das Fenster warf er verschiedene Kleidungsstücke usw., dann verschwand der junge Mensch den Blicken der Zuschauenden und wurde nicht mehr gesehen. — Der durch den Brand entstandene **Schaden** ist sehr groß; man schätzt ihn laut „Pf. Anz.“ auf **über eine Million**, ist doch die ganze Anlage mit 1½ Millionen in der Brandversicherung. Von den einzelnen Gebäuden stehen nur die Umfassungsmauern. Die Maschinen bilden ein wirres Durcheinander. Das Hauptwerk und die Verwaltung der Aktiengesellschaft Gebr. Vetter befindet sich in Brötzingen.

* **Hannover**, 6. April. (Tel.) Durch **Einsturz** eines erst heute vormittag fertiggestellten **Balkons** an einem Neubau **verunglückten** heute mittag **zwei** auf dem Balkon spielende **Kinder**. Ein 10jähriges Mädchen war tot; ein ebenso alter Knabe wurde schwer verletzt.

hd **Paris**, 7. April. (Tel.) In der **Ortschaft Orny** ist ein **Schüler-Ausstand** ausgebrochen. Die **Eltern** und der **Gemeinderat veranlaßten die Schüler**, die **Gemeindeschule zu meiden**. Die **Schullehrerin** wird nämlich der gewohnheitsmäßigen **Trunksucht bezichtigt**. Die Lehrerin behauptet dagegen, daß **politische Motive** die Veranlassung zu dem Vorgehen der Eltern und des Gemeinderats bilden. Der Präfekt ist von dieser Angelegenheit benachrichtigt worden.

Die Friedberg-Bohn-Affäre.

§§ **Berlin**, 6. April. In der heutigen 9. Verhandlung wurde die Vernehmung des Zeugen **Thonke** fortgesetzt. Er wurde von dem Verteidiger Bohns, Dr. Alsberg, in ein scharfes Kreuzverhör genommen, ohne daß seine Aussagen, die sich fortwährend widersprachen, zu irgendwelcher Klarheit führten.

Bücherrevisor **Cahen** stellte im Laufe dieses Verhörs fest, daß Thonke neben seiner Tätigkeit als Kassier Friedbergs für sich selbst unter dem Namen „Franz Pisulla“ zu Charlottenburg seit Jahren **Börsenspekulationen** vorgenommen hat, welche „stets und immer“ mit Gewinn ausgingen. Dies erreichte Thonke in der Art, daß er **nachträglich** Geschäfte verbuchte, als ob er Papiere billig eingekauft und teuer verkauft habe und daß er diese **nachträglichen Buchungen in die Tagebücher einflickte**. Die Kassen Thonkes waren nicht einmal auf foliierte Bücher geschrieben, so daß auf diese Weise etwa fehlende Blätter in den Büchern gar nicht auffallen konnten. Thonke hätte **Hunderttausende in Bar oder Effekten** beiseite schaffen können, ohne daß dies irgend jemand finden konnte.

Thonke gibt zu, daß er **sehr erhebliche Spekulationsumsätze** gemacht und daß diese **erheblichen Gewinn** abgeworfen haben. Staatsanwalt Dr. **Klee** richtet an Friedberg die Frage, ob er dies gewußt habe. **Friedberg** erwiderte, daß er seinem Vertreter Nathan gesagt habe, er habe selbstverständlich nichts dagegen gehabt, wenn Thonke sich das eine oder andere Papier angeschafft habe. Er habe **volles Vertrauen zu Thonke** gehabt; er sei allerdings nicht darüber informiert gewesen, daß das „Konto Pisulla“ in Wahrheit das „Konto Thonke“ gewesen.

Staatsanwalt Dr. **Klee** hielt darauf dem Angeklagten **Bohn** vor, daß er **früher** bei der Viehkommissionsbank Sponholz gewesen und es hier auch zu einer Differenz gekommen sei, die sich um ein Wertpapier von **1200 ℳ** gedreht habe. Der Staatsanwalt hat hierfür einen Zeugen neu geladen. **Bohn** erklärte, daß es dessen nicht bedürfe; die Sache an sich sei, wie der Staatsanwalt selbst zugegeben habe, längst verjährt. Er sei damals als 21jähriger junger Mensch infolge seiner Verheiratung vorübergehend in Bedrängnis gewesen und habe den Betrag nach einigen Tagen pünktlich erstattet.

Nach einer Reihe weiterer unerheblicher Zeugenvernehmungen wurde die Verehandlung auf Mittwoch vertagt.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 7. April. Der **Kaiser** hörte heute vormittag im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts.

hd **Salzburg**, 7. April. (Privattel.) Nach Aussage der Aerzte ist das **Leiden des Erzherzogs Viktor** ein **außerordentlich schweres**. Jedoch ist unmittelbare Lebensgefahr nicht vorhanden.

hd **London**, 7. April. In 19 Wahlbezirken ist dem kürzlich aus dem Staatsdienst abgegangenen Admiral **Lord Charles Beresford** eine Kandidatur für das **Unterhaus angeboten** worden. Man glaubt jedoch, daß der Admiral abwarten wird, bis die allgemeinen Wahlen stattfinden.

= **London**, 7. April. Mehrere Morgenblätter melden, das **britische auswärtige Amt** habe den **englischen Gesandten in Peking** telegraphisch **angewiesen**, bei der **chinesischen Regierung scharfen Protest** zu erheben gegen den **Abschluß** einer **Anleihe mit deutschen Finanziers** zu Zwecken der **Kanton-Hankau-Bahn**, da dieses Projekt der englischen Regierung nicht unterbreitet worden sei.

hd **Petersburg**, 7. April. Die **Stellung Iswolskis** hat sich in den letzten Tagen wieder **gebessert**, sodaß sein **Rücktritt** für die nächste Zeit **nicht zu erwarten** ist.

= **Konstantinopel**, 7. April. Gestern Nacht sind auf den **Chefredakteur** des „Serbesti“, **Hassan Fehmi**, auf der Brücke nach Stambul von einem Manne in Offiziersuniform **zwei Schüsse abgegeben** worden. **Fehmi starb** kurz darauf. Der Täter entkam. Da Fehmi ein Gegner des jungtürkischen Komitees ist, wird vermutet, daß es sich um einen **politischen Mord** handelt.

Frankreichs Luftschiff-Rivalität.

= **Paris**, 7. April. Ein **Offizier der Luftschifferabteilung erklärte** einem Mitarbeiter des „Pariser Journal“, daß **Frankreich** inbezug auf militärische **Lenkballons hinter Deutschland** und Italien **erheblich zurückstehe**. Deutschland besitze zurzeit 6 Lenkballons, Frankreich nur 2, nämlich die „Republique“ und „Ville de Paris“. „Jaune“ und „Blemont“ seien kürzlich an Rußland verkauft worden. Ein dritter Ballon wird gebaut. Auch die Zahl der Ballonhallen (eine in Verdun, die andere in Toulon) sei viel zu gering. Der **Kriegsminister** habe einen **Wettbewerb für Lenkballons** erlassen, in welchem folgende Bedingungen gestellt sind: Geschwindigkeit 50 Kilometer in der Stunde, 15 Stunden Flug mit 6 Insassen, Fahrthöhe 2000 Meter, Gesamtinhalt höchstens 6500 Kubikmeter, Länge 90 Meter, Höhe 20 Meter, Ballondurchschnitt 13 Meter. Die namentlich bezeichneten Unternehmer erhalten eine Frist von 4 Monaten. Der erste Preis beträgt 5000 Frs.

* * *

Cl. **München**, 7. April. (Privattel.) Während seines hiesigen Aufenthalts **erklärte Graf Zeppelin** dem **Prinzregenten**, daß er bald mit seinem neuen **Luftschiff „Z. 2“ eine größere Reise** nach dem **Norden**, wahrscheinlich über **München** nach **Berlin unternehmen** werde.

Bevorstehende Fürstenbegegnungen.

hd **Paris**, 7. April. Der **„Matin“ bestätigt** die **Nachricht** von einer **Begegnung** zwischen **König Eduard, Kaiser Wilhelm** und **König Viktor Emanuel**. König Eduard wird sich in den nächsten Tagen in Marseille einschiffen, um von dort aus eine Mittelmeerreise anzutreten. Er beabsichtigt, Messina anzulaufen und die vom Erdbeben heimgesuchten Ortschaften zu besichtigen. Wahrscheinlich werden **König Eduard** und **Kaiser Wilhelm** gleichzeitig **Malta** besuchen, wo der englische Herrscher vom 21. April ab einen dreitägigen Aufenthalt nehmen wird.

mk. **Rom**, 7. April. (Privattel.) **Der demnächst stattfindende Begegnung des deutschen Kaiserpaares mit dem italienischen Königspaare werden der deutsche Reichskanzler Fürst Bülow und der italienische Ministerpräsident Tittoni beiwohnen. Die Entrevue wird eine hochpolitische Kundgebung für die Verlängerung des Dreibundes darstellen.**

hd **Athen**, 7. April. Wie aus **Corfu** gemeldet wird, sind dort bereits **alle Vorbereitungen** für den festlichen **Empfang des Kaiserpaares** und des **Königs von England getroffen**. Der Zudrang von Fremden ist bereits jetzt sehr stark.

Die Beilegung des österreich.-serbischen Konfliktes.

= **Srebrnitza**, 7. April. Am Montag abend ist eine **Patrouille** bei Bujatlowitsch Potok an der Drina vom serbischen Ufer aus **von drei Reitern beschossen** worden. Die **Patrouille erwiderte das Feuer**. Ein Pferd wurde getötet. Die **Serben flüchteten**. Von der Patrouille wurde niemand verletzt.

hd **Belgrad**, 7. April. (Privattel.) In den **Unterhandlungen** des **österreichischen Gesandten Grafen Forgach** mit dem Minister des Auswärtigen, **Milowanowitsch**, wegen des neuen **Handelsvertrags** ist eine **Basis** noch **nicht gefunden**.

hd **Belgrad**, 7. April. **Kronprinz Alexander** und **Prinz Georg** werden **bis Ostern** in **Belgrad** verbleiben. Der **Kronprinz** wird sich dann zu Studienzwecken nach einer **deutschen Universitätsstadt** begeben, während **Prinz Georg** zu längerem Aufenthalt nach **England** reist.

hd **Rom**, 7. April. (Privattel.) Offiziell wird folgendes bekannt gegeben: **Montenegro** hat sich mit der **italienischen Formel** betreffend **Aufhebung des Artikels 29 des Berliner Vertrags einverstanden** erklärt.

☞ **Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.** ☜

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 7. April 1909.

Während flache Minima bei Island und über dem finischen Meerbusen liegen, bildet das übrige Europa ein Gebiet niedrigen Druckes, das einen Kern von mehr als 775 mm über der Nordsee enthält. In seinem Bereich herrscht vorwiegend heiteres oder ganz wolkenloses Wetter; die Temperaturen sind im Steigen begriffen. Heiteres, früh kühles, unter Tags warmes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

April	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
6. Nachts 9²⁶ U.	758.5	8.9	3.3	39	NO	wolkenlos
7. Mrgs. 7²⁶ U.	760.5	3.6	3.4	57	ONO	„
7. Mitt. 2²⁶ U.	759.0	15.6	3.4	26	NO	„

Höchste Temperatur am 6. April 15.1; niederste in der darauffolgenden Nacht 2.2.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. April 8 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 5°, Biarritz wolkenlos 9°, Nizza wolkenlos 11°, Triest wolkenlos 10°, Florenz wolkenlos 9°, Rom wolkenlos 9°, Cagliari wolkenlos 9°, Brindisi —.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

≡ **Bremen**, 7. April. **Angekommen** am 5.: „Alice“ 3 Uhr nachm. in Neapel, am 6.: „Kaiser Wilhelm der Große“ 3 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Kronprinz Wilhelm“ 10 Uhr nachm. in Newyork, „Friedrich der Große“ 2 Uhr nachm. in Antwerpen, „Prinz Ludwig“ 9 Uhr vorm. in Hongkong, „Sachsen“ in Catania. **Passiert** am 5.: „Borkum“ 5 Uhr nachm. St. Vincent, am 7.: „Lützow“ 7 Uhr vorm. Borkum-Riff. **Abgegangen** am 4.: „Prinz Eitel Friedrich“ 11 Uhr nachm. von Algier, am 5.: „König Albert“ 7 Uhr nachm. von Gibraltar, „Seydlitz“ 10 Uhr nachm. von Port Said, „Kaiser Wilhelm der Große“ 6 Uhr nachm. von Cherbourg, „Erlangen“ von Oporto, „Kronprinz Cecilie“ 3 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Crefeld“ von Pernambuco, „Seydlitz“ 7 Uhr nachm. von Suez, „Kaiser Wilhelm“ 12 Uhr vorm. von Newyork.

Mütter gebt Kindern in der Entwicklung von Zeit zu Zeit **Biosan**
Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. das ½ Kilo 3 Mark. 1738a

Sommersprossen wird n. d. Attest. v. Aerzt. u. Autoritäten a. zuverl. beh. mit **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

„MAGGIs gute, sparsame Küche“.

Gute, billige Suppen bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser mit **MAGGIs Suppen** Schutzmarke Kreuzstern.
Man verlange ausdrücklich **MAGGIs Suppen** mit dem „Kreuzstern“. Ebenso kräftig schmeckend u. gehaltreich wie die besten Fleischbrühsuppen.
2634a

Knaben-Anzüge

Mark

Nur noch so lange Vorrat sind wir in der Lage,

Knaben-Anzüge

zu diesen staunend billigen Preisen, in derartig guten Qualitäten zu liefern.

6.-

Diese Preise verstehen sich für Anzüge Grösse 1 bis 6, für das Alter von 2 bis 8 Jahren.

5472

Mark

Diese Knaben-Anzüge sind meist Blusen-Form, mit und ohne Matrosenkragen. Hosen durchaus gefüttert. Farben: blau, grau und mode.

9.-

Spiegel & Wels.

Karlsruher **Sprach- und Handelsschule „Germania“** Karl-Friedrichstr. 1. Nächst dem Großh. Schlosse und Marktplatz.

Telephon 505.

In Stenographie und Maschinenschreiben kann der Eintritt täglich erfolgen.

Vor der Lehre, nach der Lehre

machen **junge Leute** einen

Kursus in allen kaufmänn. Fächern:

Stenographie Stolze-Schrey oder Gabelsberger, Maschinenschreiben (9 Maschinen), Buchführung, Wechsellehre, Korrespondenz, Rechnen, Kontokorrentlehre 2c., mit.

Damen, die sich für eine bessere Bureaustelle vorbereiten wollen, wählen ebenfalls diesen Kursus.

Anmeldungen beliebe man jetzt schon zu bewerkstelligen, da tägliche Aufnahme im Interesse eines ersprießlichen Unterrichts **unmöglich** ist. 4332.3.3

Sonntags Sprechstunde von 11—1 Uhr.

Korridor-Spiegel mit Schirm- u. Stockständer, echt eichen, für nur Mk. 17.- **zu verkaufen.** B13399 **Herrenstraße 6, 2. St. Hths.**

Ein eleganter **Promenade-Wagen** m. Nickelgestell, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. B13335 **Schillerstraße 31, III.**

Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung von Fundsachen:

Im Stadtgarten, der Festhalle und auf der Eisbahn wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1909 **Geldbeutel, Schirme, Stöcke, Uhren, Muffs, Armbänder, Broschen** usw. aufgefunden.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß § 980 B. G.-B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen **3 Wochen** bei der städtischen Gartendirektion, Ettlingerstraße 6, anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Gegenstände, soweit sie sich dazu eignen, gemäß § 979 B. G.-B. versteigert werden. 5314

Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Verbreiterung der östlichen Schiebebühne der Lokomotivwerkstätte in der Hauptwerkstätte hier sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Jan. 1907 im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

I. Erd-, Maurer- und Betonierungsarbeiten,
II. Zimmerarbeiten,
III. Blechnerarbeiten,
IV. Eisenkonstruktion,
V. Pflastererarbeiten.

Die Pläne, das Bedingnisheft und die Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 13 im 2. Stock bis **Donnerstag den 15. April, nachmittags 6 Uhr,** zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Verbreiterung der Schiebebühne in der Hauptwerkstätte, Angebot auf ..... arbeit versehen“ spätestens bis Freitag den 16. April, nachmittags 5 Uhr an unterfertigte Stelle, Bahnhofstraße 9, einzureichen. Zu spät einlaufende und mit Porto belastete Angebote werden zurückgewiesen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 5235

Karlsruhe, den 2. April 1909.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Holzversteigerung.

Das Großh. Forstamt **Mittelberg** (Ettlingen) versteigert unter den üblichen Bedingungen

Dienstag den 13. April 1909, vormittags 10 Uhr in der **Bergschmiede** im Holzbachtal aus V „Unterwald“ (Forstwart Kunz Schielberg) Abt. 85, 89, 93/94: Buchen-Scheiter I. 100 Ster, II. 970 St., III. 180 St., Tannenscheiter II. 160 St., III. 130 St., Forlenscheiter II. 40 St., 60 St. Tannenprügel, 280 St. Reisprügel u. 9 Lose Schlagraum.

Aus VI „Tannwald“ (Forstwart Fluderer, Schielberg) Abt. 97, 101, 107, 115: 26 Wagner-Eichen, 35 Baustangen; 340 Ster Buchen-Scheitholz, 470 St. Tannen-Scheitholz, 30 St. Eichen-Scheitholz, 70 St. Buchen-Prügel, 170 St. Tannenprügel, 75 St. Eichenprügel.

Die genannten Forstwarte geben Auskunft. 3072a

Pflaster-Arbeiten-Vergebung.

Die erforderlichen Pflasterarbeiten für die Stadtgemeinde **Bruchsal** pro 1909 sollen vergeben werden

Angebote hierfür sind bis längstens **Dienstag, den 13. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,** verschlossen, und mit der Aufschrift **„Pflasterarbeiten“** versehen, bei uns einzureichen.

Die erforderlichen Arbeitsauszüge können unentgeldlich bei unterzeichneter Stelle abgeholt werden; auch können die Bedingungen jeden Tag zwischen 10 u. 12 Uhr daselbst auf Zimmer Nr 17 eingesehen werden.

Bruchsal, den 3. April 1909.

Das Stadtbauamt.

3158a R. Schmitt. 3.2

Bauaufseher.

Die **Stadtgemeinde Emmendingen** sucht zur Beaufsichtigung der städt. Bauarbeiten, einen im Straßen- und Kanalbau erfahrenen, tüchtigen und zuverlässigen Bauaufseher. Gelernter Maurer bevorzugt.

Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Anschluß der Zeugnisse und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, sind längstens bis zum **15. d. Mts.** beim Bürgermeisteramte einzureichen. Nur nüchterner, gut empfohlener Bewerber hat Aussicht auf Anstellung. 3168a

Emmendingen, 3. April 1909.

Das Bürgermeisteramt.

Weingarten. Wirtschafts-Verpachtung.

Die Gemeinde **Weingarten** (Baden) läßt

Donnerstag den 15. April d. J., vormittags 8 Uhr, auf dem Rathause daselbst im Wege öffentlicher Versteigerung die **Realgastwirtschaft zum Lamm** auf weitere 9 Jahre verpachten. Die Wirtschaft befindet sich in bester Geschäftslage im Ort. Die Lokalitäten sind in gutem Zustand und können von den Pachtliebhabern jederzeit eingesehen werden. Die Pachtbedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht offen.

Weingarten, 5. April 1909.

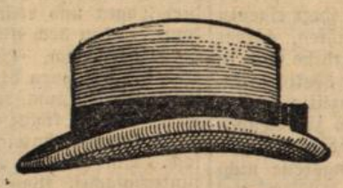
Der Gemeinderat:
Koch, Bürgermstr.

3186a Gaß, Ratschr.

Die **„Frühjahrs-Mode“** in

Herren-Hüten!

Chic und elegant ist der



„Farbige weiche Hut“

Vornehm und fein ist der

„Farbige und schwarze steife Hut“

Eine unübertroffen hervorragende Auswahl

der elegantesten Mode-Formen und gediegenen Männer-Formen in apartesten und soliden Modefarben, mit prachtvollen Band-Garnituren 5487

empfiehlt das Spezialgeschäft

Hutmagazin Wilh. Zeumer

Karlsruhe Kaiserstrasse 125/127 Telephon 274

Niederlage feinster führender Spezial-Marken

an erster Stelle „Borsalino“. :: Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Geschwister Baer,

Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,

Kaiserstrasse 149 I,

empfehlen in neuer und reicher Auswahl

für Kinder:

Knabenschürzen mit Hasen und Zeppelinschiffen,
Mädchenschürzen, weiss und bunt, reizende Neuheiten,
Kinderkleidchen in Pilot, Batist, Mull etc.,
Ueberjäckchen in Flanell, Piqué, Mull etc.,
Häubchen in Batist und Wolle,
Kinderjäckchen in gestrickt und Batist, Schuhe u. Armbändchen,

für Damen:

Blusen, Wiener, Pariser und Brüsseler Erzeugnisse,
Hemdblusen, reichste Auswahl,
Jabots, Rüschen, Damenkragen, neueste Moden,
Golfjacken, Hand- und Maschinenarbeit,
Unterröcke, weiss und bunt, neueste Formen,
Schürzen in geschmackvollen Dessins.

Damen-Wäsche:

Elegante solide **Taghemden** von Mk. 2.40 an, Reiches **Nachthemd,** viereck. Ausschnitt, Banddurchzug, von Mk. 4.50 an. 5469

Kinder-Wäsche: Hemdchen, Höschen usw.

Mittwoch den 14. d. M., vormittags 10 Uhr, findet auf dem Hofe des Garnisonlazaretts, Kriegstraße 103 hier, eine öffentliche **Versteigerung** ausgesonderter Geräte und Materialien als: eiserne Bettstellen, Roßhaare, Eisen, Blei, Kupfer Zink, Messing, Leder, Lumpen u. s. w. statt. 5441

Bekanntmachung.

Das **K. Artilleriedepot Germersheim** versteigert am **Mittwoch, 14. April 1909, vormittags 10 Uhr,** im Zeughaushofe unbrauchbare bezw. ausgemusterte Ausrüstungsstücke, wie:

67 Kreuzleinen, hänfene, 19 Peitschen a/A, 5 Rollprotzen, 88 Ortscheitriemen, 47 Hemmketten, 49 Hemmschuhe, verschied. Taue, ca. 70 qm neues Zinkblech, etwa 1480 kg Messing, 7420 kg Schmiedeeisen, sowie noch sonstige Altmaterialien gegen sofortige Bezahlung. 3238a

Reiche, glückl. Heirat

erreichen Sie sicher, verlangen Sie uns. Prospekt diskr. u verschl. i. Brief geg. Eins. v. 60 ₰ in Briefmarken. **„Fortuna“, Internat. Institut, Nürnberg, Postamt 5, Theresienstraße.** 3162a 13.1

14—20000 Mark

sind auf I. Hypotheke, auch aufs Land, **auszuleihen** durch **August Schmitt,** Hypothekengeschäft, Karlsruhe, **Hirschstraße 43.** Telephon 2117. 5178.2 1

Gottesdienste.

8. April.

Evangelische Stadtgemeinde. Gründonnerstag.

Stadtkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rapp. 6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Schwarz.

Kleine Kirche. 5 Uhr Abendmahlsfeier: Herr Milit.-Oberpfarrer Kirchenrat Schloemann.

Schloßkirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofprediger Fischer. 6 Uhr mit Abendmahl: Herr Hofdiakonus Kayser.

Johanneskirche. 9 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Hindenlang. 6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfr. Jaeger. 6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Rohde.

Lutherkirche. ½10 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtvikar Roland. 6 Uhr mit Abendmahl: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Herr Hilfsgeistl. Sitzler. Abends ½8 Uhr lit. Passionsgottesdienst: Herr Pfarrer Katz; anschließend Abendmahlsfeier.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvikar Philipp. Abends 8 Uhr Abendmahl: Hr. Dekan Ebert.

Evangelische Stadtmission, Vereinshaus, Adlerstraße 23. Gründonnerstag, 5 Uhr nachm., Gottesdienst: Herr Stadtmiss. Lieber.

Christlicher Verein jung. Männer, Kreuzstraße 23. Gründonnerstag, nachmittags 3 Uhr, Konfirmandenvereinigung.

Katholische Stadtgemeinde. Gründonnerstag.

Hauptkirche St. Stephan. 5, 6, 7 u. 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 10 Uhr Hochamt. Den Tag über Aussetzung des Allerheiligsten. 7 Uhr Trauermette.

St. Bernharduskirche. Von 6 Uhr an Beichtgelegenheit. 10 Uhr Hochamt. Den Tag über Aussetzung des Allerheiligsten. 7 Uhr Trauermette.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 10 Uhr Hochamt. Aussetzung des Allerheiligsten u. Betstunden. 7 Uhr Trauermette.

St. Vinzentiuskapelle. 7 Uhr Kommunionmesse. 4—6 Uhr Betstunden vor ausgesetztem Allerheiligsten.

St. Bonifatiuskirche. 10 Uhr Hochamt. Den Tag über Aussetzung des Allerheiligsten. 7 Uhr Trauermette.

St. Peter- und Paulskirche. 6 Uhr Beichtgelegenheit. 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Amt mit Austeilung der hl. Kommunion. 5—7 Uhr Anbetungsstunden. 7 Uhr abends Trauermette.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde. **Auferstehungskirche.** 10 Uhr Gottesdienst mit Bußandacht und Spendung der hl. Kommunion (Beichtgelegenheit Mittwoch, nachmittags 3 Uhr): Hr. Stadtpfarrer Bodenstein.

Kaiserstraße 33, III., ist bereits neues Herrenrad, schöne Kommode zu verkaufen. B13221

Kleine Zeitung.

= **Die Vorbereitungen für den jungen Oranier.** In dem kleinen Häuschen in „Het Loo", wo die Königin Wilhelmina ihre Jugendzeit verspielt hat, soll auch der erwartete Thronerbe wohnen. Es ist ein zweistöckiges Gebäude; im unteren Geschoß befindet sich die Küche und das Speisezimmer mit französischen Fenstern; das obere Stockwerk enthält ein Wohnzimmer und zwei Schlafzimmer. Hier oben hat die junge Königin für ihre Puppen Kleider genäht und in ihrer Puppenküche gekocht. Nicht weit davon befindet sich ein Miniaturhäuschen, das die Königin mit eigener Hand zurechtgemauert har. Hier in dem Garten soll auch der ersehnte Prinz spielen und graben, hier soll er seine Hunde, seine Ponys und andere Tierlieblinge haben. Es befindet sich dort im Park auch ein Reh, das auf den leisesten Ruf der Königin erscheint. Trotz ihres großen Reichtums ist die Königin sehr für Sparsamkeit, was die persönlichen Bedürfnisse anbetrifft. So hat sie für die Ausstattung des Babys einen großen Teil ihrer eigenen kostbaren Babywäsche verwendet, die nun, nach 29 Jahren, wieder instand gesetzt ist. Was die Einfachheit anbetrifft, so wird sie auch in der Erziehung des jungen Sprößlings ein maßgebender Faktor sein. Vor allem aber beabsichtigt die Königin ihr Kind frühzeitig an die frische Luft zu gewöhnen, da sie an ihrer eigenen Person zur Genüge erfahren hat, wie nötig es ist, daß ein Herrscher auch bei dem kältesten Regenwetter eine versprochene Ausfahrt oder Begrüßungsreise nicht absagt.

* **Vom Wert der Rubine.** Schöne Rubine sind im Handel seltener, schöne Diamanten häufiger geworden. Ueberhaupt stehen Rubine von der besten Sorte weit über ebensolchen Diamanten von gleichem Gewicht. Das war schon in der Mitte des 16. Jahrhunderts der Fall. Damals bewertete Benevenuto Cellini den Karat Rubin achtmal höher als den Karat Diamant, und zwar nennt er für diesen als Preis hundert Scudi, hingegen für jenen achthundert. Heute ist der Unterschied allerdings geringer, immerhin beträgt er noch das doppelte. Handelt es sich jedoch um mehrkarätige Rubine, so schnellt der Preis ganz anders wie beim mehrkarätigen Diamanten in die Höhe. Mehrkarätige Rubine erster Qualität, also solche von tiefkarminroter Farbe, tadelloser Reinheit und größtem Glanze, sind eben ungemein selten, viel seltener als mehrkarätige Diamanten. Ein dreikarätiger Brillant aus blauweißem Diamant indischer oder brasilianischer Herkunft mag bei vorhandener Hausse dreitausend Mark kosten, aber ein dreikarätiger Rubin kostet zehnmal mehr, immer vorausgesetzt, daß es sich um ein ausgezeichnetes Exemplar handelt. Für besonders große Exemplare werden wahrhaft kolossale Liebhaberpreise erzielt. Strecter in London soll schon für einen Rubin von 32 9/16 Karat 200 000 Mark und für einen solchen von 38 8/16 Karat 400 000 Mark gelöst haben. In Paris, wo der Großhandel mit geschliffeneen Edelsteinen seit langem blüht, fordern die vornehmsten Juweliere für manche tiefkarminrote Exemplare vom feinsten Brillantschliff und Glanz etliche hunderttausend Francs, ohne mit der Wimper zu zucken, und es erscheinen auch Käufer, die solche Summen zahlen. Auch in den Geschäften der hervorragenden Juweliere Berlins finden sich Steine solcher Art. Anders der Preis der hellen Exemplare: je heller der Rubin ist, je mehr er sich dem Rosa nähert, um so geringer ist sein Wert. Dementsprechend sind die blaßroten Rubine in der Schatzkammer des Winterpalais zu St. Petersburg lange nicht so wertvoll, wie ihre außerordentliche Größe vermuten lassen könnte. Uebrigens ist das große Exemplar, das sich auf der mitraähnlichen Krone der Kaiserin Katharina II. befindet, ungeschliffen. Wenn diese 1762 von dem Genfer Pauzié gefertigte Krone auf mehr als eine halbe Mill. Rubel geschätzt wird, so verdankt sie das vornehmlich ihrer Ueberfülle an Brillanten und Perlen.

rw. **Das schnellste Schiff der Welt.** Die englische Marine, die in den neuen Torpedobooten „Tartar", „Gurkha" und „Mohawk" schon die schnellsten Fahrzeuge besaß, hat sich selbst kürzlich nochmals übertroffen. Die genannten großen Hochseetorpedoboote hatten bei den Probefahrten 34 bis 36 Knoten erzielt, es war dazu in ihrem kleinen Körper eine Dampfkraft von etwa 14 000 Pferdestärken konzentriert worden, was nur mit Turbinen und durch eine aufs äußerste gesteigerte Heizung mit flüssigem Brennstoff möglich war. Vor 15 Jahren bewunderte man eine Kraftanhäufung von 14 000 Pferdekräften als Riesenleistung in den damals noch neuen ersten Doppelschraubendampfern der deutschen Handelsflotte. Nun wird dieselbe Leistung von den sieben Turbinen eines Bootes von 800 bis 900 Tonnen hervorgebracht. Aber sie ist, wie gesagt, schon überboten. Der neueste englische Torpedozerstörer „Swift" ein Fahrzeug von 1800 Tonnen, birgt in seinem schlanken Rumpf Maschinen von 30 000 Pferdekräften und soll bei den Proben längere Zeit mit 38 Knoten gedampft sein! Wo bleiben daneben die Leistungen unserer stolzen Riesen- und Schnelldampfer? Wo die Schnelligkeit der berühmten Turbinenschiffe „Lusitania" und „Mauretania"? Diese erzielen an guten Tagen 25 Knoten Durchschnittsgeschwindigkeit, und jede Seemeile mehr muß den Wellen und Winden mit unsäglichen Opfern abgerungen werden. — Ein Schiff wie der „Swift" müßte den Ozean in drei Tagen und etlichen Stunden kreuzen können, — nur schade, er kann es eben doch nicht! Er hat wohl die Geschwindigkeit, aber ihm ginge der Atem, — pardon, der Kohlenstoff dabei aus. Allerdings erhalten die neuen britischen Hochseetorpedoboote und Torpedozerstörer soviel Kohlenraum, daß sie von England nach Kanada oder ins Mittelmeer dampfen können, aber dann müssen sie hübsch langsam, mit vielleicht einem Zehntel ihrer Kraft fahren. Das Exempel ist sehr einfach. Ein Riesendampfer wie die „Mauretania", ungefähr von der fünfzehnfachen Wasserverdrängung des „Swift", hat rund 70 000 Pferdekräfte und er arbeitet schon reichlich mit Verschwendung, was Kraft und Kohlenraum betrifft. Der kleine „Swift" bezahlt seine um 50 Prozent gesteigerte Schnelligkeit mit dem 6½ fachen an Kraft- und Kohlenverbrauch, und soviel Raum hat eben sein schmales Bäuchlein nicht. Ein Schiff dieser Größe würde mit einer 1000 pferdigen Maschine eine sehr respektable Dauergeschwindigkeit innehalten können, hier wird für das Doppelte an Schnelligkeit die dreißigfache Kraft aufgewandt. Und eine Möglichkeit, die für so verschwenderischen Gebrauch erforderliche Kohlenmenge bei dauernder Fahrt mitzuführen, gibt es eben nicht.

Mit 8 Millionen Kronen Schulden geflüchtet.

= **Wien,** 6. April. Mit einer **Schuldenlast von mindestens 8 Millionen Kronen** ist, wie schon kurz berichtet, ein in Wien sehr bekannter **Wucherer,** der Wechselagent **Friedrich Reicher, flüchtig** geworden. Auch zahlreiche **Wechselfälschungen** hat der Flüchtige begangen. Er dürfte sich zurzeit bereits in Amerika in Sicherheit befinden. Reicher war, wie der „Tag" meldet, in ganz Wien unter dem Namen „Der König der Wucherer" bekannt. Er bewohnte ein fürstlich eingerichtetes Haus. Seit Jahren befaßte er sich mit dem Wechselkont hoher und höchster Aristokraten. Er operierte auch im größten Stile an der Börse, und die lange andauernde Baissebewegung brachte es mit sich, daß er in den letzten Wochen, wie man sagt, durch Differenzspiel über 3 Millionen Kronen verloren hat.

Vor zehn Tagen verschwand er aus Wien unter der Angabe, daß er zu seiner Erholung nach **Abbazia** fahre. Dort ist er aber nicht eingetroffen, und auch die Mitteilung seiner Familie, daß er krank in Nizza darniederliege, bestätigte sich nicht. Er hat unter allen möglichen Vorwänden den größten Wechseleskonteuren und Geldgebern **Beträge** in der Höhe von **Hunderttausenden** und **Millionen herausgelockt.** Die **Schuldenlast,** die er zurückgelassen hat, ist noch nicht genau ermittelt, doch spricht man von mindestens **8 Millionen Kronen,** glaubt aber, daß seine **Verbindlichkeiten die Höhe von 15 Millionen Kronen** erreichen werden.

Reicher hat auch in der **Affäre der Prinzessin Luise von Koburg** eine Rolle gespielt. Reicher war ihr Geldgeber, und die auf Millionen lautenden Wechsel mit der gefälschten Unterschrift der Kronprinzessin-Witwe Erzherzogin Stephanie fanden sich, als die Prinzessin mit dem Husarenoberleutnant Geza von Mattachich-Keglewich aus Wien verschwunden war, in den Portefeuilles Reichers. Durch die Intervention des österreichischen Oberstkämmereramtes gab er die Falsifikate heraus, um später mit dem Gemahl der Prinzessin Luise, dem Fürsten Philipp von Koburg, einen noch immer recht fetten Ausgleich zu schließen.

Reicher war ein Typus, wie er nur auf dem Boden der leichtlebigen Kaiserstadt an der Donau gedeihen kann. **„Onkel Reicher"** hieß er allgemein. So nannten ihn die vielen, vielen Mitglieder der exklusivsten und vornehmsten Gesellschaft, denen er durch seine Silberkronen oft die mattgewordene Goldkrone neuschimmernd machte, so nannten ihn die Buffetdamen bei Ronacher, im Trocadero und bei Maxim, wo er Ströme französischen Champagners fließen ließ, die Trainers und Jockeis in der Freudenau, für deren Tips er große Summen wagte, und das Heer jener zahllosen kleinen Schmarotzer, die in ihm stets einen freigebigen Gönner fanden. Er liebte es sehr, „Onkel Reicher" genannt zu werden und als tadelloser Grandseigneur zu gelten, im großen Saal des Hotels Bristol zu speisen und feudale Gardeoffiziere, Husaren und Mitglieder des Jockeiklubs in vertraulich-ergebener Weise grüßen zu dürfen. Und nebenbei schmeichelte es ihm, als ein **Urwiener** angesprochen zu werden. Stets sah man ihn in Tiptop-Toilette, die nur immer etwas an die Biedermeierzeit erinnerte, mit dem „Stößer", dem spezifisch wienerischen Zylinderhut auf dem Kopf.

Auf dem Turf und im Vergnügungsleben der Residenz kannte ihn jeder. Man hielt ihn für **maßlos reich,** und seine ganze Lebensführung verstärkte diesen Glauben. Wie ein geborener Edelmann mit unerschöpflichen Revenüen verstand er es, in liebenswürdigster Art Geld auszugeben, an einem Abend, in einer Nacht oft Hunderte von Kronen. Wer immer an seinem Tisch saß, war sein Gast, und diese Tafel bog sich stets unter Batterien von Edelweinen, Kaviar, Hummern, Obst und Kisten echter Havannazigarren. Trotzdem es für niemand ein Geheimnis war, daß Reichers Lebensberuf der **Wucher im großen Stile** war, ließ man ihn niemals das Odium dieses Erwerbes fühlen. Smart, wie er es war, behandelte ihn seine stolze Klientel, in der die allerersten Namen der österreichischen Hauptstadt sich fanden. Seine Flucht erregt in Wien gewaltiges Aufsehen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe

Aus der Tiefe, Arbeiter-Briefe, von Adolf Levenstein. Preis 1 M. Morgen-Verlag, G. m. b. H., Berlin.

Lessings-Werke (Auswahl). Herausgegeben von R. Boxberger, Chr. Groß, E. Große, R. Pilger, C. Chr. Redlich, A. Schone, Th. Vatke, G. Zimmermann, neu bearbeitet, mit Biographie, Einleitungen und Anmerkungen versehen von F. Budde, Dr. Waldemar Oehlke, Dr. Waldemar Olshausen, Dr. Julius Petersen, Dr. W. Riezler, Prof. Dr. Eduard Stemplinger. 1. Lebensbild. Gedichte und Fabeln. Miß Sara Sampson. Philotas. 2. Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Nathan der Weise. 3. Jugenddramen: Damon. Der junge Gelehrte. Der Misogyn. Die alte Jungfer. Die Juden. Der Freigeist. Der Schatz. 4. Briefe, die neueste Literatur betreffend. Laokoon. 5. Hamburgische Dramaturgie. 6. Ernst und Falk. Die Erziehung des Menschengeschlechts. 6 Teile in 3 Leinenbänden 5 M. In 3 Halbfranzbänden 7.50 M. Prachtausgabe in 3 Goldleinenbänden 7 M. Prachtausgabe in 3 Luxus-Halbfranzbänden 10 M. Deutsches Verlagshaus Bong u. Cie., Berlin-Leipzig.

Frauenbewegung und Sexualethik. Beiträge zur modernen Ehekritik von Dr. Gertrud Bäumer, Dr. med. Agnes Bluhm, Ika Freudenberg, Anna Kraußneck, Helene Lange, Anna Pappritz, Dr. Alice Salomon, Marianne Weber. Brosch. 2.40 M, gebd. 3 M.

Heinrich Chotzky, Vater und Sohn. Ein Wort zur geschlechtlichen Aufklärung. Verlag von Eugen Salzer, Heilbronn. Preis 50 ₰, geb. 1 M.

Die Liebe. Ein Roman von Karl Bertram. 250 Seiten oktav. Preis 3 M, geb. 4 M. Bruno Dolger, Verlagsbuchhandlung, Leipzig-Gohlis.

Mit Wolken und Winden. Von Holst. Preis brosch. 2.50 M, gebd. 3.50 M. Leipzig. Fritz Eckardt Verlag.

Einküchenhaus in Karlsruhe!

Die Einküchenhausgesellschaft der Berliner Vororte hat sich bereit erklärt, geeigneten Falls in **Karlsruhe ein Einküchenhaus** in künstlerischer Ausführung und ausgestattet mit allem modernen Komfort zu errichten. Die Anzahl der Wohnräume in den einzelnen in sich abgeschlossenen Wohnungen, kann mit 2 Zimmern beginnen und wird sich im übrigen nach dem hiesigen Bedarf richten Der Preis für ein Wohnzimmer (einschl. Zentralheizung nebst Sauerstoffzuführung, Warmwasserversorgung, Vakuumreinigungsanlage) beträgt in den von der Gesellschaft erstellten Berliner Häusern 290—350 Mark. Für Verköstigung werden für eine Person 70 Mark, für eine zweite 60 Mark und für jede weitere Person 50 Mark im Monat entrichtet. Für Kinder im Alter von 9—14 Jahren werden 40 Mark, für Kinder bis zu 9 Jahren 30 Mark bezahlt, sofern für sie besonders bestellt wird. Näheres ist aus einer Broschüre (Preis 50 Pfg.) zu ersehen, die in der Metzler'schen und Kundt'schen Buchhandlung vorrätig gehalten wird. Auch sind die Unterzeichneten zur weiteren Auskunft gern bereit.

Um die nötige Grundlage für die endgiltige Entschließung der Berliner Gesellschaft zu gewinnen, ist zunächst erforderlich, die Zahl der hiesigen Interessenten festzustellen. Das unterzeichnete Komitee bittet deshalb diejenigen Familien, sowie alleinstehende Damen und Herren, die bereit sind, in das Einküchenhaus einzuziehen, falls dieses nach seiner örtlichen Lage und seiner Ausstattung ihren Wünschen entspricht, dies mittels Postkarte unter Angabe der gewünschten Zimmerzahl Herrn Landgerichtsrat **Dr. Hoeniger, Bismarckstraße 53,** oder Herrn Revisor **Koch, Augustastraße 16,** mitzuteilen.

Die Zahl der sich Meldenden wird die Zahl der etwaigen Mieter erheblich übersteigen müssen, da nicht jeder nach Errichtung des Baus noch in der Lage sein wird, einziehen zu können.

Das Komitee:

Prof. **Dr. Drews,** Mathystr 5; Rechtsanwalt **Händel,** Kaiserstr. 203; Prof. **Dr. A. Hausrath,** Sophienstr. 148; Prof. **Dr. H. Hausrath,** Gartenstr 32; Landgerichtsrat **Dr. Hoeniger,** Bismarckstr 53; Med.-Rat **Dr. Hoffmann,** Kriegstraße; Verlagsbuchhändler **Dr. R. Knittel,** Karl-Friedrichstraße 14; **Dr. Köllreuter,** Städt. Krankenhaus; Revisor **Koch,** Augustastr. 16; Baurat **Näher,** Bismarckstr. 57; Nervenarzt **Dr. Neumann,** Stephanienstr. 71; Hofrat **Ordenstein,** Sophienstr. 35; Prof **Spath,** Westendstraße 29; Frau Prof. **Staudinger,** Stephanienstr. 40; Prof. **Süs,** Wendtstr. 13. 4452 2.2

Das schönste Tragen in dieser Saison sind braune Halbschuhe und Stiefel

Marke

„Bertolde"

der beste Damen- und Herren-Stiefel

In allen Preislagen.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stiefel–Schuhe–Sandalen

in rationellen, doch hübschen Formen, für Damen, Herren und Kinder,

Geeignete poröse Wäsche

(auch Stoffe meterweise) 5292

Leibchen, Büstenhalter u. Gesundh.-Korsetts

kaufen Sie in nur ausgesucht besten Qualitäten

im Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Welche Frau

oder **Fräulein** würde auf 14 Tag **Wochenbettpflege übernehmen.** Zu erfr. unter Nr. B13362 in der Exped. der „Bad. Presse".

Acker

auf Gemarkung **Rintheim** wird **zu pachten gesucht.** Offerten mit Größe und Preisangabe unter Nr. B13074 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Für Modistin

Laden zu verpachten am schönsten Platz in Karlsruhe B13339 **Ruf. Gluckstraße 9.**

Bünl.

Anwesen in der Drehergasse, bisher als **Mälzerei** betrieben, mit großer Darre, Speicher- und Kelleranlage, für jeden Betrieb geeignet, ist per sofort oder später preiswert zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt 3056 2.2

Brauerei J. Bletzer, Baden-Baden.

Die **Städt. Brockensammlung**

Schwanenstraße 4

nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel 2c. **entgegen.** 37 8*

Damen finden freundl. Aufn. bei einer **Hebamme.** Strenge Diskretion. 2608a*

Frau Swart, Ceintuurbaan 12, **Amsterdam.**

Landauer, gut erhalten, zu verkaufen. B13276 Kaiserstr. 14b, Sattlerei.

Franko-Lieferung.

Eine man 10.10 3316 **Möbel**

kauft, besichtige man unser aufs reichhaltigste ausgestattete Lager in **Wohnungseinrichtungen,** sowie einzelner Möbel in nur solider Ausführung u. sehr billigen Preisen.

Gebr. Klein,

Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Bügelerin, Witwe, nimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln an. **Herrenstraße 62,** Seitenb., 3. St. B13330

Ausgekämmte Haare kauft **Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe,** Kaiserstr. 61. B3148,4,8

Besonders gut bedient wird jeder, wenn er seinen Bedarf in Rasiermessern, Rasierutensilien deckt bei **Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13.** 3039

Geschäfts-Verlegung.

Wegen Vergrösserung meiner **Uniformschneiderei** habe ich meinen Geschäftsbetrieb von **Kaiserstrasse 233** nach

Gottesauerstrasse 20

verlegt und bitte ich meine verehrl. Kundschaft, hiervon gefl. Kenntnis nehmen zu wollen. 5477

Tel. 1316. **Franz Lersch, Herrenschneiderei.**

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren treubesorgten Vater, Bruder und Schwiegervater

Jakob Baumstark, Oberschaffner a. D.,

Veteran von 1866, 1870—71,

Dienstag abend 9 Uhr nach langem schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, im Alter von nahezu 70 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. B13369

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Baumstark Witwe, geb. Kraus.
Emilie Albella Witwe, geb. Baumstark.
Heinrich Baumstark, Postsekretär u. Frau, geb. Dirr.
Elisabeth Baumstark.

Beerdigung findet Freitag, nachm. 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Bad Brückenau

Königlich Bayerisches Mineralbad | Eisenbahnlinie Elm-Gemünden
Saison 1. Mai bis Mitte September | Lokalbahn ab Jossa.

Spezialbad f. Harnleidende, seit Jahrhund. med. bek. Stahl- u. Moorbad. **Wernarzer Quelle** hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. **Stahlquelle** erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. **Sinnberger Quelle** bewährt bei chronischen u. akuten Katarrhen des Rachens, Kehlkopfes etc. — Berühmte Spezialärzte. Prächtige, waldreiche Umgebung. — Vorzügliche Kapelle. — Réunions. 3205.4.1

Prospekte gratis durch **Verwaltung des Königlichen Mineralbades Brückenau.**

Kgl. Kurhaus

Neues modernes Hotel

mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung Pension. — Sehr solide Preise.

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrlichen Mitglieder von dem Hinscheiden unseres langjährigen, lieben Kameraden 5471

Herrn Georg Rimmler, Bureau-Assistent,

geziemend in Kenntnis zu setzen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag den 8. ds. Mts., nachmittags 1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Zahlreiche Beteiligung wünscht **der Verwaltungsrat.**

Unser zweiter Waggon

Neuer Egypter
Zwiebeln
Pfund **13** Pfg.
10 Pfund **1.25**
Zentner **12.00**

Unser letzter Waggon
Italiener
Blumenkohl
Kopf **12, 15** und **20** Pfg.

Unser letzter Waggon
Holländer
Rotkraut u. Weißkraut
in Köpfen von 3 bis 4 Pfd
Pfund **13** Pfg.

Frische Holländer
Gurken
Stück **50** Pfg.

Frische Steiermärker
Eier
— extraschwer —
Stück **7** Pfg.
10 Stück **68** Pfg.

Drei Waggons
Französische
Tafel-Aepfel
3 Pfund **40** Pfg. und
3 Pfund **45** Pfg.

Zwei Waggons
Spanische
Blutorangen
Stück **5** Pfg.
Dutzend **55** Pfg.
Stück **7** Pfg.
Dutzend **75** Pfg.

empfehlen 5497

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Oster-Ausflug!

Kurhaus Herrenwies

Station: Bühl, Obertal und Baden. 3239a.2.1

Prachtvoller Aufenthalt über die Feiertage.

Fuß- und Fahrwege vom Bühlertal und Murgtal schneefrei.

Telephon, Amt Bühl. **Franz Braun.**

Nächste Woche!

Ziehung 17. April
Bad. Rote + Lose à 1 M.
Nur Geldgewinne.
3388 Bargew. ohne Abzug
44000 M.
2 Hauptgew. 1839a
20000 M.
586 Gewinne
14000 M.
2800 Gewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60

Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberg r. In Karlsruhe: H. Moyle, E. Fingo, L. Mieuel, Chr. Frank.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn u. Bruder

Gustav Glass, Versicherungsbeamter,

nach kurzem, aber schwerem Leiden in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Glass, geb. Neidig, nebst Kinder.

Karlsruhe, den 7. April 1909.

Die Beerdigung findet Karfreitag um 1/2 5 Uhr statt.
Trauerhaus: Luisenstraße 51. 13389

Herrenalb.

Das Paradies des nördl. Schwarzwaldes.

Linie: Karlsruhe-Herrenalb. ◇ Frequenz **7—8000** Kurgäste ohne Passanten. Beliebter Tagesausflug von Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Pforzheim. **Touristenzielpunkt** mit einem großen Netz gut gepflegter Spaziergänge in meilenweiten Tannenwäldern mit reizenden Aussichtspunkten. ☞ *Erfolgreichste Sommerfrische in herrlicher Lage.* Glänzende Heilerfolge bei Herz-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten. Nachkuren für Rekonvaleszenten jed. Art. Autoverbindung nach Wildbad und Baden-Baden. Illustr. Prospekte gratis durch das Stadtschultheißenamt. 3204a

---

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck Wdg.

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Auslander-Kurse. | Neuaufnahme 14. April. | Sprachen-Institut. 246a

---

Eier-Konsumhaus

50 Kaiserstr. 50
Eingang Adler r., neben Möbelhaus Tannenbaum.

Täglich frische
Trink-, Sied- und Kocheier
empfiehlt zu den billigsten Preisen B13350
Oskar Rosenstrauch

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden anläßlich des Hinscheidens unserer lb. Mutter und Großmutter

Frau Lisette Seiler Witwe
geb. Neck

sprechen wir hiermit unseren herzl. Dank aus.

Besonderen Dank Herrn Hofprediger Fischer für den trostreichen Beistand und den evangel. Schwestern der Neu-Oststadt für die aufopfernde Pflege während ihrer Krankheit.

In tiefer Trauer:
Familie **Sophie Albrecht Witwe,**
Familie **Julius Seiler,** Feuerwehrkorpsdiener,
Familie **Hermann Doxie,** Lokomotivführer.

Karlsruhe, den 7 April 1909. 5483

Achtung!! B13398

Mittelstadt. Oststadt.

Der **Fischverkauf** findet in der **Kaiserstraße 36** statt. Enorm billige Preise.

Heirat.

Herr in gesicherter Lebensstellung wünscht die Bekanntschaft einer Dame aus guter Familie, nicht über 30 Jahre, evang. Religion, zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Nur Selbstofferten finden Berücksichtigung. Diskretion selbstverständl. zugesich. Offerten unt. Nr. B13370 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heiratsgesuch.

Gebild. jg. Mann, 30 J., kath., in sicherer Stellung u. schönem Vermögen, wünscht sich mit häusl. erzogenem Fräulein mit gutem Charakter und etwas Vermögen zu verehelichen.

Nur ernstgem. Offert. mit Bild unt. Nr. B13384 an die Exp. der „Bad. Presse". Diskretion Ehrensache. Vermittlung verbeten.

Nähmaschine, Fußbetrieb, gut erh., für 15 M abzugeben. B13377 Zähringerstr. 1 2. St. lks.

Sie kaufen am vorteilhaftesten 5495

in Bucherers Filialen:

Stockfische,	frisch gewässert Pfund	23 ₰
Eier, mittl.	Stück	6 ₰
Eier, schwerste	Stück	7 ₰
Kopfsalat,	feste Köpfe Kopf	14 ₰
Spinat	Pfund	25 ₰
Eierfarben,	5 verschiedene Farben nur	6 ₰

E. Bucherer

Zähringerstr. 21, Durlacherstr. 56,
Durlacher Allee 32, Gerwigstr. 10,
Bürgerstraße 6, Göthestraße 23,
Körnerstr. 9, Rintheim: Hauptstraße,
Telephon Nr. 392.

Normal-Unterkleidung von Prof. Dr. G.

Jaeger

Alleinige Fabrikanten
W. Benger Söhne
Stuttgart

an echte auf die Fabrikmarke mit Unterschrift: W. Benger Söhne, Unterschrift: Prof. Dr. G. Jäger. Niederlage bei **Leopold Kölsch,** Karlsruhe, Kaiserstrasse 211. 2304a

---

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Kinderwagen!

1 Sport- und 1 Liegwagen, sehr gut erhalten, sind billig zu verkaufen. B13349.3.1 **Bachstraße 69, IV.**

Vom Reichsluftschiff.

= **Friedrichshafen,** 7. April. Ueber die **Nachtfahrt** des „Z. 1" wird noch weiter berichtet: Es war ein Anblick von bezaubernder Schönheit und von eigenem Reiz, den Riesenkörper bei der **mondhellen Nacht** sich aus der Halle bewegen zu sehen. Nur ein gut geübtes Auge konnte, wie dem „Schw. M." berichtet wird, diese Auffahrt wahrnehmen. Wie eine weißgraue Wolke hob sich der Kreuzer in die Höhe. Nur die an ihm angebrachten elektrischen Lichter ließen keinen Zweifel, daß das magische Gebilde, das die Luft durchzog, das Luftschiff sei. Feenhaft zog es in ganz geringer Höhe über die glatte Seefläche, in der sich Mond und Sterne spiegelten, dahin. Der Naturfreund hatte reichlich Gelegenheit, die schöne Natur in vollem Maße zu bewundern und die leise Sprache des Luftschiffes, sein Erzählen von kommenden Zeiten zu vernehmen. Bis 2 Uhr früh **manövrierte** der Kreuzer über dem See, dann passierte er wie ein Wächter unsere Stadt und flog 2½ Uhr landeinwärts.

Wie es ferner heißt, soll das **preußische Kriegsministerium** in letzter Stunde noch befohlen haben, daß mit dem „Z. 1" vor der **Abreise** des **Luftschifferbataillons** noch eine **Nacht- und Dauerfahrt auszuführen** sei. Die **Vorbereitungen** zu dieser Fahrt, die um 8 Uhr hätte beginnen sollen, wurden nach dem „N. Tgbl." begreiflicherweise mit besonderer Sorgfalt getroffen, so daß es fast ¾10 Uhr war, bis das Luftschiff hör- und sichtbar wurde. Von dem schon hochstehenden Mond beschienen, übte es einen eigenartigen Eindruck auf die Zuschauer aus. Es wirkt in stiller Nacht anders als bei Tage. Ein **mäßiger Nordostwind** ließ zunächst das Arbeiten der Propeller nicht hören. Fast lautlos kam das Luftschiff daher, ähnlich dem **Zukunftsluftschiff,** wie es Emil Sandt in seinem Buch „Cavete" so phantasievoll beschrieben hat. Allein bald hörte man das Dröhnen, Surren und Klirren der Propeller deutlicher, die uns überzeugten, daß wir es noch mit einem Luftschiff der Gegenwart zu tun haben.

= **Friedrichshafen,** 7. April. (Tel.) Das Luftschiff befindet sich nunmehr bereits **zwölf Stunden ununterbrochen in der Luft. Von Wangen** aus war es nach dem bayerischen Allgäu gefahren. Gegen 10 Uhr kehrte es von **Lindau** her über den See nach Friedrichshafen zurück, von wo es Schlag 10 Uhr in westlicher Richtung wegflog.

= **Friedrichshafen,** 7. April. (Tel.) Das **Luftschiff** ist **nach 13stündiger Fahrt** gegen 11 Uhr in **Manzell gelandet.**

* * *

Cl. **Berlin,** 7. April. (Privattel.) Der technische Direktor der Luftschiffausstellung, die am 10. Juli in Frankfurt a. M. eröffnet werden wird, **Major v. Tschudi,** eine auf dem Gebiete der Luftschiffahrt hervorragende Persönlichkeit, hat der **Landung des Grafen Zeppelin** in München beigewohnt und sich einem Journalisten gegenüber folgendermaßen ausgesprochen: Ich halte das **Fahrzeug Zeppelins** für das **vollendetste Luftschiff,** das wir z. Zt. **überhaupt besitzen.** Sehr wichtig ist es aber für die Zeppeline, die **Möglichkeit zu schaffen, im Falle eines Krieges Meldungen drahtlos zurückgeben zu können.** Vorläufig ist das noch nicht möglich, denn die Vorrichtung zum Abgeben von drahtlosen Depeschen erfordert eine so **starke elektrische Maschine,** daß sehr leicht durch **Funkenüberspringen** eine **Explosion** erzeugt werden kann. Eine **Empfangsstation** ist schon vorhanden, sie ist bedeutend **weniger gefährlich.**

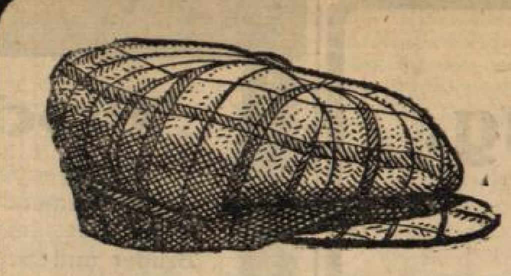
Telegraphische Kursberichte

vom 7 April.

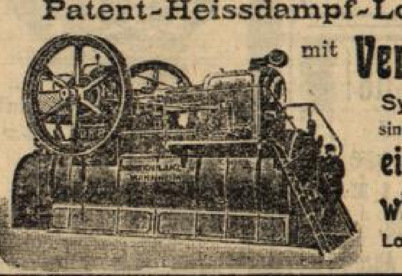
Frankfurt a. M.	
(Anfangskurse.)	
Östr. Cred.-A.	198.90
Disc Com.-A	189 50
Dresd. B.-A.	150 80
Öst.Staatsb.-A.	149.10
Lombarden	18.—
Gotthardb.-A.	—.—
Tendenz: ruhig.	
Frankfurt a. M.	
(Mittelkurse.)	
Wechsel Amsterd.	169.38
„ Antwerpen	810 25
„ Ital.	8. 8.–
„ London	2 4 40
„ Paris	812 33
„ Schweiz	812 25
„ [illegible]en	852.66
Priv.-Diskonto	2%
Napoleons	16.35
3½% Deutsche Reichsanleihe	96.—
3% do.	87.—
3½ Pr. Conf.	96.20
4% Ital. Rente	103 20
4% Öst. Goldr.	99.95
4⅕% Öst.Silb.	101.20
3% 1. Portug.	59.40
4% 1880 Russen	85.50
4% Serben	78.40
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95 25
4% Ung Staatsr.	93.20
Bad Bank	132.80
Kom.-Dsk.Bank	118.—
Darmst. Bank	131.10
Deutsch. Bank	242.—
Diskonto	190.—
Dresd. Bank	150.50
Öst. Landerbk.	111—
Rhein. Kr.-Bk.	1.7 50
Rhein.Hyp.-Bk.	200.—
Schaaffh. Bank	133 30
Wiener B.-V.	13..90
Ottomanbank	143.–
Bochum	22.,.0
Laurahütte	1.3.80
Gelsenk.	186.—
Harpener	191.75
Tendenz: behauptet.	
(Schlußkurse).	
4% n.Bad 1908	102 45
4% Bad 1901	—.—
3½%.abg.i.Fl.	96.—
dto. i. M.	—.—
3½% 1892/94	—.-
3½% Bad.1900	95.75
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad 1904	—.—
3½% Bad 1907	—.—
3% Bad 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.40
4% Württb 1907	102 8
4% Rh Hyp.-Pfdb. b. 1912	101.75
4% „ 1917	100 80
3½% „ 1914	93.50

4% 1897 Arg.	89 30
5% 1896 Chin.	103.—
4½% 1898 „	99.40
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	99 85
5% dto. conf. äußere 1890	101.85
4½%R.Staats-anleih. v. 1905	98.45
4% do.Rente 1902	8..6.
4% Türken unif. v. 1903	95.20
Türk. Lose	146 20
Bad. Zuckf. W.	138.30
A. Elekt.-Ges.	229.80
El.-Ges.Schuck.	122 85
Masch.Gritzner	204.—
Karlsr.Masch.	192.—
H.-A. Paketf.	116 50
Nordd. Lloyd	85.90
Nachbörse.	
(2¼ Uhr nachm.)	
Öst. Kredit-A.	199.20
Deutsche B.-A.	242.
Disk.-Comm.	190.30
Dresd. Bank	151 25
Öst.S.-B. Fr.	149.10
„ Südb. Lomb.	8.25
Tendenz: behauptet.	
Berlin	
(Anfangskurse).	
Öst-Kred.-Akt.	208.90
Berl.Handelsg.	170 80
Kom.-Disk.-B.	112.50
Darmst. Bank	130.50
Deutsche Bank	241 60
Disk.-Komm.	189.25
Dresd Bank	150.90
Balt. u. Ohio	111.90
Boch. Gußstahl	223.70
Dortm. Union Lit. C.	61.—
V.Kö.-u.Laurah.	—.—
Harpener	191.40
Tendenz: behauptet.	
Berlin (Schlußkurse)	
3½% Bad.1900	95.50
3½% „ 1904	95 80
3½% „ 1907	95 50
4% Bad 1909	102 25
4% R.-Anl.1908	101 60
3½% Reichsanl.	96.2
3% Reichsanl.	87 20
3½% Preuß. C.	96 30
3% dto.	87.20
4½% Russ. 1905	98.50
4½% Jap. „	95.90
Öst. Kreditakt.	204 40
Disk.-Komm.	190.—
Dresd Bank	151.10
Nat.-B.f.Dtschl	121.6
Kom.-Disk.-Bk	112 60
Öst.St.-B.(frz.)	149.10
Kanada-Pacific	175.70
Bochum.Gußst.	224.30
V.Kö.-u.Laurah.	194.70

Gelsenk.Bergw.	186.90
Harpener	191.70
Phönix	168 —
Dynamit Trust	162 70
All. Elek.-G. E.	229 30
E.-G. Schuckert	123 10
Siem. u. Halske	201.1
Westeregeln	173 50
D.Met.-Patr.-F.	315
M.-F. Gritzner	203.70
V.Köln-Rottw	232.10
Brauerei Sinner	246.20
P.-Ung.K.Pfdbr	93.25
Pest-Ung.K.Obl	94.25
Ung.Schmalbahn	47 75
Privatdiskonto	2—
Berlin	
(Nachbörse.)	
Öst.Kred.-Akt.	204.40
Berl.Hand.-Ges	170.80
Deutsche B.-A.	241.60
Disk. Komm.-A	190. —
Dresden. B.-A.	151 10
Lmb.,Öst.Südb.	18 25
Balt. u. Ohio	111.50
Bochum.Gußst.	224 30
Dortm.U.Lit.C.	61.—
Laurahütte	194.7
Gelsenkirchen	186.90
Harpener	191.70
Tendenz: fest.	
Wien (10 Uhr).	
Öst.Kred.-Akt.	631.—
„ Länderbank	440 —
„Staatsb.(frz.)	694 70
[illegible] udb	1 7 —
Marknoten	117.18
Öst.Kronenrente	95 45
Öst.Papierrente	99 3
Ung. Goldrente	11 .2
Ung.Kronenrent	92.50
Tendenz: ruhig.	
Paris.	
3% frz. Rente	97.80
4% Italiener	1 4.10
4% Spanier	98 90
4% Türk.,unifiz.	94 40
Türkische Lose	—.–
Banq. Ottoman	721 —
Rio Tinto	17.74
London.	
Chartered	16⅝ S
de Beers	13½
East Rand	5—
Goldfields	5⅛
Randmines	8⅝
Anaconda	9.
Atchis. common	110⅞
„ preferred	106
Chicago, Milwauke and St Paul	154—
Denver prefer	50—
Louisville Nashv	138 —
Union Pacific	192⅝
United Stat Steel Corp. commo	51½
dito preferred	116½


Damen-Sport-Mützen
Herren-Sport-Mützen
Echt Englische und erstklassig Deutsche Fabrikate 5414
Stets das Neueste.
Stets das Eleganteste.
Unerreichbare Auswahl.
Maßfertigung (aus zugegeb. Stoff).
Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 125/127. Telephon 274.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Carl Finkelstein
Schützenstraße 59. Telephon 2402.
25.1 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 5491
25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche
25 versch. Limonaden 9 „ „ „
25 ½ Liter Syphon 8 „ „ „
15 ¾ Liter Syphon 12 „ „ „
Nach auswärts kleine Preiserhöhung.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
Patent-Heissdampf-Lokomobilen

mit Ventilsteuerung
System „Lentz"
sind anerkannt die
einfachsten und
wirtschaftlichsten
Lokomobilen der Gegenwart.
15 8a

Kaiserstraße 16, Ecke Waldhornstraße
Fische! Fische!
empfehle in nur lebendfrischer Ware: B13386
Holländ. Schellfische, „ Kabeliau, Backfische, | Rheinhechte, Flußzander zc. zc.
Verkauf Gründonnerstag den ganzen Tag, Karfreitag bis mittags 12 Uhr im Hause
Kaiserstraße 16, Ecke Waldhornstraße
L. Pfefferle.

Schwefelsaures Ammoniak
oder Chilesalpeter?
In Folge der Preistreibereien der ausländischen Spekulanten kostet Chilesalpeter gegenwärtig schon mindestens Mk. 1.50 pro Kilo Stickstoff. Weitere Preiserhöhungen sind trotz grosser Vorräte zu erwarten. Schwefelsaures Ammoniak ist hingegen zu Mk. 1.30 pro Kilo Stickstoff überall zu haben.
Schwefelsaures Ammoniak
ist somit um 15% billiger als der Chilesalpeter.
Schwefelsaures Ammoniak vermag den Chilesalpeter übe all, auch bei der Kopfdüngung, zu ersetzen.
73 kg schwefelsaures Ammoniak haben die gleiche Wirkung wie 100 kg Chilesalpeter.
Deutsche Landwirte, wollt Ihr Euer sauer erworbenes Geld nicht dazu hergeben, um ausländische Spekulanten zu bereichern, so gebt dem Vorgehen dieser Chilesalpeterleute dadurch die Antwort dass Ihr deutsches schwefelsaures Ammoniak kauft.
Schwefelsaures Ammoniak ist zu beziehen durch: Verband der bad. landw. Konsumvereine in Karlsruhe; A. Elsasser in Karlsruhe, sowie durch die Deutsche Ammonik-Verkaufs-Vereinigung in Bochum. 3193a

„Ozonit"

Modernstes Waschmittel
Deutsches Reichspatent
ist ein ganz neuartiges und eigentümliches Waschmittel von überraschender Wirkung, dabei garantiert frei von Chlor und allen sonstigen schädlichen Bestandteilen.
Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.
1644a

Zur Nachhilfe
in Mathematik Primaner der Oberrealschule gesucht. Offerten unt. Nr. 5479 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat. Witwer m. 1 Kind u. gut gehender Wirtschaft in schönem Ort, wünscht eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen. Offerten unt. Nr. B13373 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verk.: fast neue Bettstelle, neuer Rost, Matratze, Kopfpolster 28 M, schönes Sofa 16 M, fast neue Waschkommode 14 M. B13375 Uhlandstraße 22 part.

Damen! 3032a.4.2 mit od. ohne Verm Herren! Notieren Sie diese wicht. Adresse: Intern. Heiratsvermittlung L. Schlesinger, Berlin 18.

Verloren,
ein Geldbeutel mit Inh., v. Zähringerstr. 20 durch Fasanenstr., Kaiserstraße (Sommerseite) bis Stadt Pforzheim. Abzugeb. geg. Belohn. Zähringerstraße 20 part. B13344

Gel genheitskauf! Ein Posten zurückgesetzte Vorhangstoffe und Steppdecken spottbillig zu verkaufen. B13400 Herrenstr. 6, II, Htb.

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von England.
LEA & PERRINS'
SAUCE

giebt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von
FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL.
Die ursprüngliche und echte WORCESTERSHIRE SAUCE.
Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigenthümern, in Worcester, England; CROSSE & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeschäften.
5372a.12.11

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
älteste Annoncen-Expedition
Heirat.
Kaufm., 27 J. alt, evang. von angenehm. Aeußern und tadellosem Ruf, ebenfalls schon lange Zeit Besitzer eines guten, alten Geschäftes, wünscht sich mit einem ebenbürt. Fräu ein baldigst zu verheiraten.
Briefe nebst Photographie unter P. 1362 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5275 2.1
Flottgehender
Gasthof mit Brauerei
in industrieller Amtsstadt am Bodensee, der I. am Platze, komfortabel eingerichtet, besond. Verhältnisse halber bei äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten von Selbstkäufern unter J. F. 25 an Haasenstein & Vogler A.-G. Stuttgart. 3153a2 2
Zimmermädchen.
Deutsch-schweizerische Familie, herrschaftliches Landhaus, Nähe von Neapel, sucht feines, perfektes Zimmermädchen; Hausarbeit, Nähen, bei Tisch Servieren, etwas Kochen erwünscht. Koch im Hause) Vertrauensstelle. Guter Gehalt Zeugnisse nebst Photographie und Lebenslauf erwünscht. Offert. unt. Chiffre G. 4183 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. 24a*
Haasenstein & Vogler A.G. Aelteste Annoncen-Expedition

Große Beton-Baugesellschaft Lothringens sucht per sofort rührigen 3210a.2.1
Vertreter
für Baden und die Pfalz. Bedingung: Repräsentationsfähige Persönlichkeit, die auch bei Behörden gut eingeführt sein muß.
Offerten unter T. 1463 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.

Saubere, gute franz. pol. Bettstelle m. Rost, Matratze u. Polster 40 M, 3 Rohrstühle St. 2.50 M., eleg. dreiteil. Taschendiwan m. Roßhaar 4 M., fein. Velo, wie neu, 38 M., eis. Kinderbett 4 M., Diplomatenschreibtisch mit Rolltüren. Hirschstr. 52, I. B13 9

Zu verkaufen Rudolfstr. 11, 4. St.
3 Bücherschäftchen, davon 1 zum Stellen eingerichtet, 1 Bücherschrank in Eichen mit Glastüren, z. hängen, 1 starker Waschzuber zu sehr bill. Preisen. B13382

Die neuesten Muster in
Tischkarten
künstlerischer Ausführung
Hochzeits-Zeitungen, Hochzeitslieder, Festgedichte etc.
rasch und billig in der
Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der Badischen Presse
Karlsruhe, Lammstr. 1b.

Geschäftsherren, Reisenden u. Agenten kann das Aufsehen erreg. Buch
Reise-Kniffe
zu vorzügl. Erfolgen verhelfen. Heutzutage muss der Geschäftsreisende im besten Sinne des Wortes „gerissen" sein, oder er wird durch die Konkurrenz zur Seite gedrückt und kann sich als Stümper begraben lassen. Den meisten Herren fehlt weniger das nötige Talent als die richtige Anleitung. Meistens sind es gewisse unbezahlbare Vorteile und Kniffe, die dem rout. Reisenden den Erfolg sichern. Preis broch. Mark 2.50, eleg. geb. Mk. 3.50 (auch Briefm.) Nachn. 20 Pfg. mehr. K. Held Nachf., Berlin SW 11/5, Königgrätzerstrasse 65. 3155a

Gustav Schulz
Kaiser-Allee 77
empfiehlt frische prima Makrel-Bücklinge
für Donnerstag, 8. April frische Schell-Fische, Seebarsch und Rotzungen.

Kater (schwarz), seit 3 Wochen vermißt, nächst dem Garnisonslazarett. Auskunft geg. gute Belohnung erbeten. B13379 Gartenstraße 58, III. rechts.

Hauskauf-Gesuch.
Kleineres Haus in der Südstadt sofort gesucht. Offerten unter Nr. B13365 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fahrrad, gut erhalten, reparaturfrei, für 20 M zu verkaufen. B13376 Gerwigstr. 16, IV. Hths.

Gut erhalt. 4 flamm. Petroleumherd ist billig zu verkaufen. B13 62 Gerwigstraße 31, 2. St. links.

Frühjahrs-Saison 1909.

Elegante

Anzüge u. Paletots

aus feinsten apartesten Stoffen

in schönster Ausmusterung.

Beste deutsche Konfektion. 5492

Chice Façons — Erstklassige Verarbeitung auf Rosshaar.

Einzig dastehendes, geschmackvollstes Sortiment

für jede Figur passend vorrätig.

Preislagen von Mk. **25** bis Mk. **75.**

Ad. Stein

Spezialhaus für gediegene Herren-Garderobe.

Kaiserstr. 74 — Telephon 1772.

am Marktplatz.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Unumstössliches Geschäftsprinzipt

Strengste Reellität. — Zuvorkommendste Bedienung.

Auch wer nicht Fachmann ist

sieht ein, daß die

„Badische Presse"

weil sie **die größte Auflage** hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird,

weil sie **die denkbar beste Verbreitung** findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt,

weil sie **den geeignetsten Leserkreis** hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammensetzt,

für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf **monatliche Zahlungsweise,** ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 5319 an die Exped der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Junger, rittfähiger **Schweinefasel** zu verkaufen bei 3250a **Philipp Hecht, Eggenstein.**

Sportwagen, gut erhalten, bill. zu verkaufen. B13397 **Kaiserstraße 71,** II.

Fahrrad m. Freil. u. Rücktritt. Damenrad ohne Freil., bes. neu, bill. abzug. Zähringerstr. 1. II. l.

Färbe zu Hause
nur mit den echten
Heitmann's Farben
Schutzmarke: Fuchskopf im Stern.
2784a

Strickmaschinen

z. billigst. **Engrospreisen.** Prospekte gratis. **O. Müller, Magdeburg 34,** Lüneburgerstr. 19 8714a 14.14

Bauplatz-Gesuch

oder lastenfreies Gelände gegen ein Geschäftshaus mit großem Platz sofort zu tauschen gesucht. Offerten unter Nr. **B13366** an die Exped. der „Bad. Presse".

Acker zu verpachten

in der Nähe des neuen Vinzentiushauses. Zu erfragen 5496 2.1 **Degenfeldstraße 4.**

Sportwagen

m. Gummireif., gut erh., ist billig zu verk. **Winterstr. 32,** V. l. B13398

Stellen finden

Stellung als **Buchhalter, Sekretär, Verwalter** erhalt. jz. Leute nch. 2—3mon. gründl. Ausbildg. **Bisher üb. 1400 Beamte verlangt. Prospkt. gratis. Dir P. Kästner, Leipzig 63 - Lind.**

Bautechniker,

flotter Zeichner, zur Aushilfe auf ca. 4—6 Wochen **per sofort gesucht** **Schneider & Becker,** Bureau für Architektur u Bauausführ. **Oos** bei Baden. 3242a

Vertreter

sucht Weltsportzentrale Berlin W., Frobenstr. 15. 3231a

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.** 3175a.20 1

Nebenerwerb häusl. Schreibarb., Vertr. 2c. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückp.)

Tüchtige Verkäuferin

die auch mit der Anfertigung von Bettwäsche vertraut ist, zum sofortigen oder späteren Eintritt bei gutem Gehalt

gesucht.

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche u. mögl. mit Photographie unter **S. O. 6997** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 3233a

Verkäuferin-Gesuch.

In eine größere **Wurstlerei** wird **auf 1. Mai** eine tüchtige Verkäuferin gesucht.

Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 5316 an die Exped der „Bad. Presse" erbeten.

Lehrmädchen

mit guten Schulzeugnissen, wohlerzogen, von achtbaren Eltern, wird per sofort in ein feines **Juweliergeschäft gesucht.**

Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 5174 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

16 tüchtige Gipser

für dauernde Arbeit **sofort gesucht.** Gipsermeister **Karl Rank,** 3182a **Heilbronn,** Bleichstr. 2.3

Tüchtiger Kernmacher

für Sand- und Lehmkerne **gesucht.** Verheiratete erhalt. den Vorzug Anfangslohn 4 Mk pro Tag. 3223a 2.2 **Eisengiesserei Hörze, Hakenjos & Co. St. Georgen,** bad. Schwarzwald

Junger, tüchtiger

Fahrrad-Mechaniker

für sofort gesucht. 3203a.3.2 **Nagel & Menz, Sportmagazin, Baden-Baden.**

Jüngerer Pferdeburiche

per 15. April **gesucht.** Bei Kavallerie oder Artillerie Gediente werden bevorzugt. Nur solche mit la. Zeugnissen wollen sich melden.

Adolf Niederbühl, Fabrikant 22 **Rastatt.** 3106a

Lehrling gesucht

auf das **kaufmännische Bureau** einer **Weingroßhandlung** in **Karlsruhe,** woselbst Gelegenheit zu gründlicher Ausbildung in Buchhaltung und Korrespondenz geboten ist.

Bewerber mit guter Schulbildung (Kenntnisse in Stenographie erwünscht) und schöner Handschrift wollen selbstgeschriebene Angebote mit Angabe des seitherigen Lebenslaufs unter Nr 5376 an die Expedition der „Bad. Presse" einreichen. 3.2

Lehrling gesucht!

Kohlengroßhandlung sucht Lehrling mit guter Schulbildung per sofort.

Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse" unt. Nr. 5470.

Maler-Lehrling

bei sofortiger Vergütung **sucht**

Wilhelm Wieland

3.2 **Philippstraße 9.** 5395

Kaffeeköchin

in Jahresstelle für baldigst **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangabe und Gehaltsansprüchen erbeten an 5423

Hotel Germania, Karlsruhe.

Suche baldigst gut kath sehr tüchtige

Köchin,

welche auch Hausarbeit verrichtet. Offerten mit Zeugn., Referenz. sowie Lohnansprüchen an 3240a

Frau Major **Hosop, Saarburg** in Lothringen.

Köchin-Gesuch!

Ein Mädchen, das selbständig kochen kann, findet sogleich eine gute Stelle bei 2 Personen. 5404 **Zähringerstraße 114,** II.

Alleinstehender Herr sucht jüngere, gebildete Dame als

Haushälterin

auf ca. Mitte April. Offert. mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und Beilage der Photographie unter Nr. **B13147** an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen,

das Liebe zu Kindern hat und im Nähen bewandert ist, findet sofort Stellung. B13346 **Blum, Kreuzstraße 5.**

Nachmittagsbeschäftigung

Zur Mithilfe bei Zimmer- und und Hausarbeiten wird für den Nachmittag sauberes Mädchen gesucht. 5481 Stefanienstraße 96, II.

Gesucht tüchtiges

Mädchen

im Haushalte erfahren, selbständig im Kochen, zu kleiner Familie bei hohem Lohn in **St. Blasien** im Schwarzwald. Offerten befördert unter Nr. 3201a die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Mädchen-Gesuch!

Suche per sofort oder 15. April ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für leichte Hausarbeit. B13343 **Zähringerstr. 20** part.

Junges Mädchen

für den Haushalt per 15. April gesucht. Solche, welche zu Hause schlafen, bevorzugt. Offert. unt. Nr. **B12984** an die Exped. der „Bad. Presse".

Nach Frankreich

suche ich **fortwährend** wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 0422a Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart, Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863

Tüchtiges, zuverlässiges

Mädchen

das gut kochen kann und einen Teil der Hausarbeit mitübernimmt, **findet** gute, dauernde **Stellung.** 5498 Näh **Zähringerstr. 90,** 3. St.

Mädchen, welches etwas kochen und sämtliche Hausarbeiten versehen kann, findet sofort Stellung. 13317 **Blum.** Kreuzstr. 35.

Ordentliches **Mädchen** für alles mit guten Zeugn., das Liebe zu Kind. hat, auf sofort **gesucht.** Zu erfrag. **Sophienstr. 166,** II. B13363

Jüngeres **Mädchen** tagsüber zu Kindern und saubere **Lauffrau** gesucht. Zu erfragen 13364 **Sophienstraße 106,** III.

Gesucht Flickerin,

welche auch **neues Weißzeug** und **einfache Kinderkleidchen näht,** regelmäßig alle 14 Tage. B13352 **Frau Dora Allers,** Südendstraße 6.

Stellen suchen

Stellung-

suchenden

Damen und Herren

die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse** in:

Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz 2c.

à Kursus 10—20 Mk.

Deutsch, Englisch, Französisch.

Am 15. April beginnen **größere Kurse.**

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden (Knaben und Mädchen), welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, daß sich die jungen Leute vorher in den versch. kaufm. Fächern ausbilden

Tages- u. Abendkurse.

Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.

Ausführl Auskunft u. Prospekt gratis durch die 5407

Handelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telephon 2018.

Heizungs-Techniker,

9 Jahre Bureaupraxis, Real-Abs., für Projekt u. Ausf. bisher in gr. Fabrik tätig **sucht** sich nach **Karlsruhe** oder **Baden zu verändern.** Eintritt event sofort. Offerten unter **M. D. 9415** an **Rudolf Mosse, München.** 3236a

Chauffeur,

ged. Soldat, ledig, in erster Fachschule ausgeb., mit Ia. Zeugn., sucht Stellung auch als Mitfahrer. 3216a

Offerten an **Fr. Laue, Frankfurt a. M.,** Ludwigstr. 21, II.

30 Mark

zahle ich demjenigen, der mir eine dauernde Stelle als **Portier, Kassenbote** u. dgl. verschafft. Kaution kann gestellt werden.

Offert. unt. Nr. 3246a beliebe man an die Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Für Fräulein,

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, mit erstkl. Zeugnissen und Ref. suche ich dauernde Stellung. Gehaltsansprüche Mk. 140 bis Mk. 150.—. 3243a 2.1

Offerte unter näheren Angaben erbittet C. Weingaertner, Generalvertreter der Bernhard Stoewer, A.-G., Schreibmaschinen, Straßburg i. Els.

Junges **Fräulein** aus guter Familie, bewandert in allen Bureauarbeiten, **sucht Stellung** als Kassiererin. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Offerten u. **F. R. W. 687** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 3232a

Gesucht wird für schulpflichtiges Mädchen **leichte Beschäftigung.** B13327 **Erbprinzenstr. 22,** IV.

Zu vermieten.

Weinkeller zu vermieten.

Waldstraße 11 ist ein schöner Weinkeller auf **1. Okt.** zu vermiet. Näh. daselbst Spezereiladen. B13397

Zähringerstraße 98

sind im III. Obergeschoß (5. Stock) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Näheres beim städt. Hochbauamt, Rathaus II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 108. 5439

4 Zimmer-Wohnung,

Café Bauer, 4. Stock. nach d. Hebelplatz gelegen, sofort od. später billig zu vermieten. 12.55 Näheres **Zirkel 24,** i. Laden.

Wohnung Yorkstraße 42,

bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche, Bad, Abort und sonstiger Zubehör, auf 1. Juli preiswert zu vermieten. 5476

Näheres daselbst parterre.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung, 2. St., mit Balkon u. Mansarde ist auf 1. Juli zu vermieten. Anfrag. **Ostendstr. 3,** 1. St. l. B13374

Bachstraße 42 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Zubehör auf 1. Mai oder spät. zu vermiet. Näh. daselbst im 3. Stock. B13156

Douglasstraße 2 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung in ruhig. Hause sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. im 2. Stock. B13325

Kaiserstraße 133 part., ist eine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. B12804 Näh. im 3. Stock daselbst.

Kapellenstraße 70, II., in der Nähe des Hauptbahnhofs, ist eine Balkonwohnung mit 4 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. B13398

Karl-Wilhelmstr. 22, 5. St., ist schöne frdl. 2 **Zimmerwohnung** mit sämtl. Zubehör wegen Wegzuges auf 1. Mai zu vermieten. B13351

Ostendstraße 7 sind 2 schöne Zimmer, Küche u. Zubehör in gutem Hause auf 1. Juli zu verm. B13396

Sofienstraße 13, Seitenbau 3. Stock, ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh. 2. St. B13394

Veilchenstraße 31a ist per 1. Juli nette 3 **Zimmerwohnung** mit Zubehör an kl. ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei **H. Koch,** 1. Stock rechts. B13353

Eine 2-3 Zimmerwohnung

m. Küche u. Garten ist sof. od. bis 1. Juli in **Grötzingen zu vermiet.** Näh. zu erfrag. **Kaiserstraße 64** (Laden daselbst). B13336

Herrenalb.

Eine unmöblierte Wohnung mit 4 Zimmern u. Küche nebst Zubehör für kommende Saison in schöner Lage zu vermieten. Offerten sind unter Nr. 3 47a an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbliertes Parterrezimmer auf sofort zu vermieten. B13333

Draisstraße 16, IV., ist freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B13332

Herrenstraße 62, Stb. 3. St., ist freundl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang sofort zu verm. B13329

Markgrafenstr. 30, III., bei Frau Bentz ist ein einfaches, möbliertes Zimmer sofort zu verm. B13391

Schützenstr. 65 sind 2 leere oder möbl. Zimmer sofort zu vermiet. Auskunft im Laden. B13361

Sternbergstraße 4, IV., ist möbl. Zimmer sogleich mit Kaffee, 3 M pro Woche, zu verm. B13342

Zähringerstraße 42, II. lks., ist per sofort od. spät. ein größeres, freundl. möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten zu vermieten. B13001

Miet-Gesuche.

Wohnungs-Gesuch!

Auf 1. Sept. 1909 od. 1. Oktober werden **Wohnung mit 4 Zimmern** u. Stallung mit 3 Ständen in der Nähe der Dragonerkaserne gesucht. Offert. mit Preisang. u. **B13356** an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern mit Küche, in der Altstadt (zwischen Karl-Friedrichstraße u. Westendstraße) oder Südweststadt, für Bureau geeignet, auf **1. Juli** gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 5475 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Suche für 1. Mai gut möbliert.

Wohn- und Schlafzimmer

in feinem ruhigem Hause in Nähe der Hochschule.

Offert. unt. Nr. **B13323** an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger Baugewerkeschüler **sucht** einfach möbl. Zimmer evtl. mit Pension auf 15. April zu mieten. Off. mit Preisang. u. **B13371** an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht ungeniertes, möbl. Zimmer bei einfach. Leuten. Offert. unt. Nr. **B13334** an die Exped. der „Bad. Presse".

Zum 15. April sucht **Studierender** gut möbl. Zimmer und im gleichen Stockwerk kleines **unmöbl. Zimmer** zu mieten, möglichst eines mit separat. Eingang.

Offerten unter Nr. **B13372** an die Exped. der „Bad. Presse".

Die im Jahre 1827 von dem edlen Menschenfreunde Ernst Wilhelm Arnoldi begründete

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit

ladet hierdurch zum Beitritt ein. Mit einem Bestande von

980 Millionen Mark

ist sie die grösste gegenseitige Lebensversicherungs-Anstalt in Europa.

Insgesamt wurden von ihr bis Anfang 1909

Versicherungen abgeschlossen über	1763	Mill. Mark
Versicherungssummen ausgezahlt .	532	„ „
als Dividenden zurückerstattet . .	255	„ „

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern unverkürzt zugute.

Die sehr günstigen Versicherungsbedingungen gewähren Unverfallbarkeit von vornherein. Unanfechtbarkeit nach 2 Jahren. Weltpolice nach 2 Jahren.

Auskunft erteilen die Vertreter der Bank an allen grossen und mittleren Plätzen sowie die Bank in Gotha.

1016a.4.2

Bekannt billigste Preise

in
Kinderwagen
Sportwagen
Marktwagen
Leiterwagen
Korbwaren aller Art.
Prima Stoffbüsten
in allen Größen 6 Mark,
Ständer 2 Mark.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Mitglied des Rabattsparvereins.

J. Hess, Inh. C. Gundlach,
Schützenstraße 20. 4322.4.4

Kataloge gratis und franko.

Von jetzt bis Ostern 10—15 % Rabatt.

Grosser Gelegenheitskauf

Schlafzimmer wie Abbildung, engl. hell nußb. poliert **160** Mk., so lange Vorrat.
Möbelhaus Kronenstrasse Nr. 32.

5147.3.2

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub!
Kein Geruch!
Keine Glätte!
Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..
Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals
Finster & Meisner, München X.

8530a.9.5

Bäckerei und Konditorei
vertausche gegen kleinere Bäckerei auf dem Lande.
B13341 Ruf, Gluckstraße 9.

Bäckerei-Verpachtung
in Garnisonstadt wegen Todesfall, Antritt sofort.
B13340 Ruf, Gluckstraße 9.

Eine schöne
Handschrift
oder Kenntnisse in
Buchführung
(einf., dopp., amerik.)
können sich **Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen** u. **Herren,** in 4—6 Wochen aneignen. 5382.2.2

Ferner empfehlen wir uns für gründliche und gewissenhafte Ausbildung in
Stenographie
(Gabelsberger und Stolze-Schrey) sowie
Maschinenschreiben
(13 erstkl. Systeme), kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsellehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Handelskunde, Handelsgeographie etc.
à Kursus 10—20 Mk.
Deutsch, Englisch, Französisch.
Tages- u. Abendkurse.

Donnerstag 15. April beginnen **neue Kurse.**

Gefl. Anmeldungen werden bald erbeten.
Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermässigung.**
Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“
Karlsruhe, Kaiserstr. 113
Telephon 2018.

Wichtig für jeden
Erfinder
Das Werk: „Was muß noch erfunden werden?“ wird **gratis** versandt.
E. Folkmar, Berlin, Uhlandstr. 130. 66

Ankauf
getragener **Herren- und Damenkleider,** Schuhe, Stiefel usw. Ich zahle die höchsten Preise. Postkarte genügt. B13263
Frau **Rosa Gut, Brunnenstr. 5.**

3230a

Hypotheken u. Darlehen auf Wechsel, Schuldschein und Hausstand zu kulanten Bedingungen. **Hugo Böhne,** Hirschstraße 30, Seitenbau, II. B12436.6.2

Gut erhalt., besserer **Kinderliegu. Sitzwagen** zu kaufen **gesucht.** Offert. mit Preisang. unter B13322 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damen-Strohhüte, schwarz und farbig, billig zu verkaufen. B13238
Melanchthonstraße 3, IV, rechts

Machen Sie einen Versuch

mit unseren

Damen- u. Herrenstiefeln

Preislagen:
Mk. **8.50 9.50 10.50 12.50**

Sie kaufen in diesen Preislagen die besten Qualitäten in den modernsten Formen
im
Schuhhaus Hanau & Stern
Kriegstrasse 16
gegenüber der Bahnpost. 5124

Ohne Nachnahme!

Ohne Vorauszahlung!
30 Tage zur Probe!
liefere ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung

Stahlwaren
aller Art **von durchaus prima Qualität.** Ferner Lederwaren, Goldwaren usw. usw. Verlangen Sie unter Angabe Ihres Standes sofort Bedingungen und grosse illustrierte Preisliste No. R. 54. Dieselbe enthält ca. 8000 Gegenstände.
Engelswerk C. W. Engels
in Foche bei Solingen (Rhld.)
Grösstes Stahlwaren-Fabrik-Versandgeschäft der Welt!
Garantie-Engelsmarke.

3867a

Schutzmarke.

Wir haben heidenmässig viel Geld!

Zu dieser Ueberzeugung muß man kommen wenn man sieht, welche unnütze Ausgabe so manche Hausfrau bei den Vorbereitungen zum Waschtage macht. Kaufen Sie sich einfach das neue moderne Sauerstoff-Waschmittel **„Jossa“.** Sie ersparen dann Geld u. Zeit, denn **„Jossa“** löst den Schmutz beim Kochen vollständig, sodaß die Wäsche nur gespült werden braucht, reiben u. bürsten fällt weg. Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

3984a

Wir Alle

waschen uns nur noch mit

Schulz' Kamillen-Seife

weil sie die Haut wunderbar konserviert. Sie beseitigt alle **Unreinheiten, Mitesser, Pusteln** usw., macht die Haut **gesund, sammetweich** und **widerstandsfähig** und gibt einen **zarten, rosigen Teint.** Stück 50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Gott, Zähringerstr. 55; **Otto Fischer,** Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; **Fritz Reis,** Luisenstrasse 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstrasse 21. 9571a

12—25 000 Mark
auf sichere und vorzügliche
II. Hypotheke
v. pünktlich. Zinszahler **gesucht.** Off. unt. Nr. 5240 an die Exped. der „Badischen Presse“. 3.3

Sportwagen, Waschkommode, Plüschgarnitur bill. zu verkaufen. B13387
Schützenstraße 25, 1. Stock.

Oleander- und Lorbeerbäume
sind preiswert zu verkaufen. B13367
Näheres **Rüppurrerstraße 18,** I

Einen **roten Sandsteinbruch,** sowie einen guterhalt. **Steinwagen** hat zu verkaufen **Jakob Daubenberger,** Steinbruchbesitzers-Witwe, **Grötzingen.** B13331

Cöln, Rhein.
Fränkischer Hof
32/36 Komödienstrasse 32/36
altbekanntes bestempfohlenes
Hôtel
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an.
Wein- und Bierrestaurant.
3058a* **Wwe. Lucas Brems.**

Färberei D. Lasch.
Tadellose Bedienung u. bill. Preise
Rabattmarken 1047

Gesangs-Stunden,
Italienische Schule, erteilt
Francesco Jannetti,
Akademiestr. 39, III. B13166
Sprechstunden v. 2—4 u. 5—6 Uhr.

Gartenfiguren und Springbrunnen, B13346
verschiedene, sehr billig abzugeben
Rüppurrerstr. 20, Bureau im Hof.

Die Wirtschaft
„zum Rheinkanal“
in **Mühlburg** und das **Wirtschaftsanwesen**
„zum Löwen“
in **Untergrombach** sind per **1. Juli 1909** an tüchtige, kautionsfähige **Wirtsleute zu vermieten.**
Näheres im **Kontor** der 5459*
Mühlburger Brauerei
in **Karlsruhe-Mühlburg.**

1000—1200 Mark
sucht tüchtiger Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Betriebs, geg. gute Sicherh. u. pünktl. Abzahlg. Offert. unt. Nr. B13326 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fahrräder!
Guterhaltenes **Gritzner-Rad** mit Freilauf Mk. 5.—, **Brennabor** M. 35.— zu verkaufen. B13226
2.2 **Morgenstr. 12,** p. r.

Fahrrad, feines Herrenrad, weg. Abreise bill. abzug. **Körnerstr. 18,** II. l. B13338

Fahrrad, Freilauf u. Rücktrittbremse billig abzug. Schillerstr. 24 i. Lad. B13207

Kinder-Sitz-Liegewagen mit Dach, wenig gebraucht, billig zu verk. **Gerwigstraße 18,** 4 St links.

Ein neuer **Gehrock-Anzug** preiswert **zu verkaufen.** B13359
Gerwigstraße 47, 3. Stock.

Brieftauben, 3 Paar **billig zu verkaufen.**
B13357 **Akademiestraße 37.**

Ein grauer Papagei,
sowie eine **Blaustirnamazone** sind mit Käfigen sehr billig zu verkaufen.
B13358 **Karlstraße 28,** 4. St.

Kanarienvögel
empfehle, noch sehr gute Hahnen und Hennen. B13324
G. Reichian, Schlachthausstr. 9.